

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.com

Dipl.-Ingenieur Dietmar Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Vatican

Papst Franziskus (persönlich)

I - 00 120 Citta del Vaticano

„Prophetie wird zur Prophetie:

mit Blick auf das Ganze im Ausschnitt
frei von Abhängigkeit und Gewinn
angstvoll vor ihrer Erkenntnis
in herzlicher Zuneigung zum Menschen
aus Ehrfurcht sich verneigend vor Gott
berührt von der Botschaft Jesu Christi.

Du sagst: Solche Prophetie gibt es nicht !

Ich sage: **Wenn du sie willst,**
dann wird Prophetie dich finden ! "

(von Christoph Stender)

Petition & Antrag (in Ergänzung unserer Petitionen vom 09.12.2012, 08.06.2013, 17.07.2013, Schreiben vom 25.02.2013 „Traumerlebnis“, 20.11.2013, 21.08.2014)

Sehr geehrter Heiliger Vater,

„»Da, **wo Falschheit ist**«, kommentierte Papst Franziskus, **»da ist der Geist Gottes abwesend.**
Das ist der **Unterschied** zwischen dem **Sünder** und dem **Verdorbenen**.
Wer ein **Doppelleben** führt, ist **korrupt**. Der Sünder hingegen möchte nicht sündigen.«“
(Papst Franziskus in seiner Predigt am 11.11.2013 „Sünder **ja**, Korrupte **nein**.“, Quelle: www.vatican.va)

wir haben Ihre Aussagen zum „**Traum Gottes**“, zu „**Söhne Gottes**“ und zum „**3. Weltkrieg**“ in Ihrer Predigt vom 06.06.2015 vor rund 60.000 Gläubigen im Kosevo-Stadion von Sarajevo gelesen.

„**Frieden ist der Traum Gottes, Gottes Plan für die Menschheit**, für die Geschichte und mit der ganzen Schöpfung. Es ist ein Plan, der immer auf **Widerstand von Seiten des Menschen** oder von **Seiten des Bösen** stößt.“ ... „**Es ist eine Art dritter Weltkrieg**, der „stückweise“ geführt wird; und **im Bereich der globalen Kommunikation** nimmt man ein **Klima des Krieges** wahr.“ ...

„Inmitten dieses **Kriegsklimas erklingt das Wort Jesu** im Evangelium wie ein Sonnenstrahl, der die Wolken durchbricht: „**Selig, die Frieden stiften**“ (Mt 5,9). Es ist ein immer aktueller Aufruf, der für jede Generation gültig bleibt. Er sagt **nicht: „Selig, die Frieden predigen“**; denn alle sind fähig, ihn zu verkünden, auch in **scheinheiliger** oder sogar **lügnerischer Weise**. Nein. Er sagt: „**Selig, die Frieden stiften**“; **das heißt, die ihn herstellen. Frieden herzustellen ist eine „handwerkliche“ Tätigkeit, die Leidenschaft, Geduld, Erfahrung und Ausdauer erfordert.** Selig sind die, die Frieden säen **mit ihren alltäglichen Taten, mit dienstbarem Auftreten und Handeln** und **mit Gesten der Brüderlichkeit, des Dialogs** und der **Barmherzigkeit ... Ja, diese „werden Söhne Gottes genannt werden“**. Denn Gott sät Frieden, immer und überall. Als die Zeit erfüllt war, hat er seinen Sohn in die Welt „ausgesät“, damit wir Frieden hätten! **Frieden herzustellen ist eine Arbeit, die jeden Tag weiterzuführen ist, Schritt für Schritt, ohne je zu ermüden.**“

(Papst Franziskus am 06.06.2015 in einer Predigt vor rund 60.000 Gläubigen im Kosevo-Stadion von Sarajevo)

Systematisch werden in Deutschland (in **Staat** und **Kirche**) **mahnende Geister ausgegrenzt** und **mundtot** gemacht. Fast **18 Jahre unbarmherziges Mobbing** (passiv und gar aktiv; unredliche Ausgrenzung durch Täuschung, Dialogverweigerung, Verleumdung usw.) sind **keine glaubwürdige Nächstenliebe**.

Mit einem 3. Hilferuf per E-Mail vom 18.11.2014 **an alle Bischöfe** der Deutschen Bischofskonferenz brachte D. Deibele zum Ausdruck: „... behalte ich mir die **Beantragung** der **Auflösung der Deutschen Bischofskonferenz** bei Papst Franziskus vor. **Ein christliches Gremium, welches sich wissentlich** durch selbst gegebene **weltliche Regelwerke** zur **Handlungsunfähigkeit** und zur **Ausbremung der Bibel blockiert** sowie **grobes unchristliches Verhalten**, trotz der Möglichkeit zur Hilfe, **wissentlich geschehen läßt** (Sie wurden schriftlich um Hilfe gebeten), **ist kein Gremium in der Nachfolge von Jesus Christus**. Das Christentum braucht keine **selbtherrlichen Kirchenfürsten** bzw. gar **„Könige“**, **welche sich außerhalb des Rechtes und christlicher Werte unbehellig verhalten dürfen.**“

U.a. hat die **Deutsche Bischofskonferenz** (DBK) auf eine Petition vom 02.04.2014 sowie sich anschließende **5 Nachfragen** (siehe Anhang: Nachfrage 5 vom 20.08.2014) **nicht** geantwortet. **Bischof Feige** (Bistum Magdeburg) hat auf den Widerspruch vom 31.10.2008 und gar auf sich anschließende **60 Nachfragen nicht glaubwürdig** zur Sache geantwortet (siehe Anhang: 60. Nachfrage vom 07.06.2015; Diese Schreiben wurden auch an die Bischöfe der DBK und an den Nuntius in Deutschland mit der **Bitte um Hilfe** gesendet.).

Nuntius Périsset bezeichnete im Nov. 2009, nach einem umfassenden Gespräch in der Nuntiatur in Berlin, das Verhalten gegenüber der Familie Deibele als **„das Böse“** und tröstete mit seinem Segen.

Die **Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz** sowie insbesondere **Bischof Feige** **reagierten nicht glaubwürdig** auf die an sie ergangenen **vielen Hilferufe**.

Durch ihr **Versagen** haben **Bischof Feige** und die **Bischöfe** der **Deutschen Bischofskonferenz** wieder und wieder **grob gegen** ihre **christlichen Pflichten** infolge des **Hirtenamtes** und des **Subsidiaritätsprinzips verstoßen** (evtl. gar vorsätzlich; s. Anhang: „Staat Deutschland & der Bischof mit den 3 Gewalten“, o.g. 60. Nachfrage mit „Subsidiaritätsprinzip“, „Hexenverfolgung“, „Mobbing durch ...“, „15 Krankheiten ...“ usw.).



Die **Glaubwürdigkeit eines Bischofs** sowie die der **Institution Katholische Kirche** muss **gewährleistet sein**. »Er sagt: „**Selig, die Frieden stiften**“; ...« (06.06.2015 Papst Franziskus) Es gilt:

„Daran werden alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid: **wenn ihr einander liebt.**“ (Joh. 13,35),
„Meine Brüder, haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, **frei von jedem Ansehen der Person.**“ („Verhalten gegenüber Reichen und Armen“ Jakobus 2,1),
„Die Frage nach dem wichtigsten Gebot“ (Matthäus 22, 36-40) mit **Gottes- und Nächstenliebe**
„An diesen beiden Geboten **hängt das ganze Gesetz** samt den **Propheten.**“

Bischof Feige und die **Bischöfe** der **DBK** haben sich wie folgt verhalten:

„Worte **gegen** die **Schriftgelehrten** und **Pharisäer**“ (Matthäus 23,1-14)

„⁴ Sie schnüren schwere Lasten zusammen und legen sie den Menschen auf die Schultern, wollen **selber aber keinen Finger rühren**, um die Lasten zu tragen.“

„Von Reinheit und Unreinheit“ (Mt 15,7-9)

„⁷ **Ihr Heuchler!** Der Prophet Jesaja hatte Recht, als er **über euch sagte:** ⁸ Dieses Volk **ehrt mich mit den Lippen**, sein Herz aber ist weit weg von mir. ⁹ **Es ist sinnlos, wie sie mich verehren;** was sie lehren, sind **Satzungen von Menschen.**“

Strukturen des Bösen können nichts Gutes hervorbringen; insbesondere dann, wenn **lediglich das Böse** sich selbst **zum Schein** kontrolliert. (s. Anhang: „... Bischof mit den 3 Gewalten“)

Im 2. Buch „Jesus von Nazareth“, 7. Kapitel „Der Prozess Jesu“ schreibt Papst Benedikt XVI. über Jesus Wirken zu seiner Zeit: (© Verlag Herder GmbH, 2011, S. 193, ISBN 978-3-451-31709-5)

„**Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...**“.

Wir beantragen:

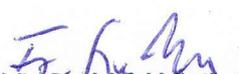
- Die **Exkommunizierung von Bischof Feige** (siehe auch „Antrag auf Exkommunizierung von Bischof Gerhard Feige“ vom 26.05.2014). Die Gründe ergeben sich aus dem genannten Schreiben vom 26.05.2014 an Sie sowie aus dem anhaltenden groben unchristlichen Verhalten.
- Die **Auflösung der Deutschen Bischofskonferenz (DBK)** infolge des oben genannten groben unchristlichen Verhaltens und die **Errichtung** eines **glaubwürdigen** Gremiums.

Ziele dieses Antrages sind:

- die **Umkehr von Bischof Feige** sowie der **Bischöfe** der **DBK** zu gelebten christlichen Werten im **glaubwürdigen** Mühen um die Übereinstimmung von **Wort und Tat, und/oder**, wenn dies nicht möglich ist,
- die **Untersagung der Amtsausführung.**

Es tut **Not**, dass **Bischof Feige** und die **Bischöfe** der **Deutschen Bischofskonferenz** entsprechend ihrer **WORTE**, wie Sie, **handeln** (=TAT). Wir wollen oben genannter Prophetie aktiv folgen und **bitten um weitere Hilfe** beim Handeln **zur Abkehr vom Bösen.**

Mit Gottvertrauen im gemeinsamen Gebet und der Hoffnung auf ein christliches Miteinander,


Fridolin **Gradzielski** (kath. Christ)


Dr. Wolfgang **Gahler** (kath. Christ)


Dipl.-Ing. Dietmar **Deibele** (kath. Christ)

Verteiler: Nuntius Erzbischof Périsset, unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20

Anhang: im Text benannte Schreiben

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

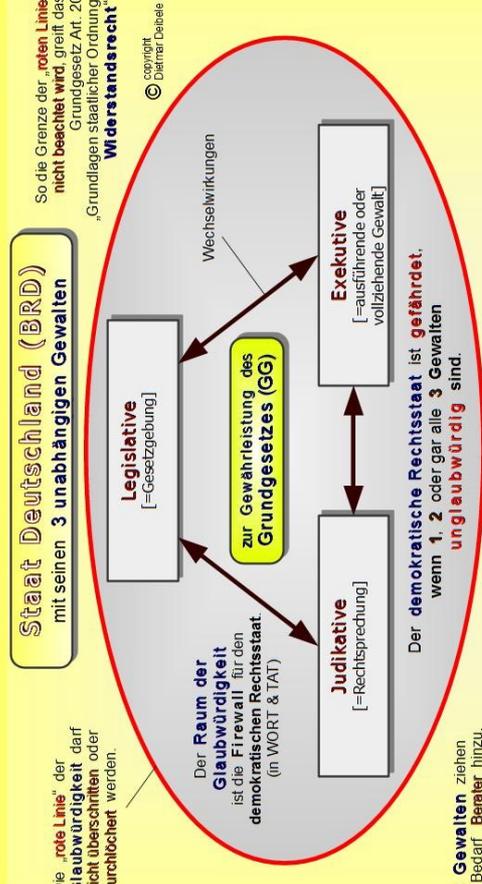
Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen) Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein !?

Staat Deutschland & der Bischof mit den 3 Gewalten

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt) „Meine Kinder, wir wollen nicht mit **Wort und Zunge** lieben, sondern in **Tat und Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann) „Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System **verrotet** ist und nur noch aus **egotistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien und Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand des Guten** ist eine **teufliche Maske**.“ (Anselm Grüns Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Wird von den **Verantwortlichen** in **Staat** und/oder **Kirche** die **Aufforderung zur Einhaltung des geltenden Rechts** und/oder zur **Umkehr nicht als selbstverständliche Forderung** bzw. **gar als Bedrohung** betrachtet, dann ist eine **Dekadenz** erreicht, für welche gilt: **Strukturen des Bösen können nichts Gutes hervorbringen**; insbesondere dann, wenn **lediglich das Böse** sich selbst zum **Schein** kontrolliert.

Die **Verantwortlichen** sind für die **Schaffung** und für die **Kontrolle** von **wirksamen Strukturen** zur Umsetzung der **Verpflichtungen** nach dem **Subsidiaritätsprinzip** zuständig, so dass die **Werte des Grundgesetzes** für **jeden** erfahrbar werden. (z.B. GG, Artikel 1: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“)



Die **Gewalten** ziehen bei Bedarf **Berater** hinzu. Die **Personen dieser Gewalten** sind die **Verantwortungs-Träger** des **Staates**. Der **Souverän** (uneingeschränkter Herrscher) der **Demokratie** ist der **Wähler**. Daraus folgt: Die **Personen dieser Gewalten** stehen auf der **Grundlage des geltenden Rechts** im **Dienst des Wählers**. So eine **Person dieser Gewalten** sich **gegen das geltende Recht** verhält (= **Missbrauch der Verantwortung**), muss sie **besonders deutliche Konsequenzen** erfahren.

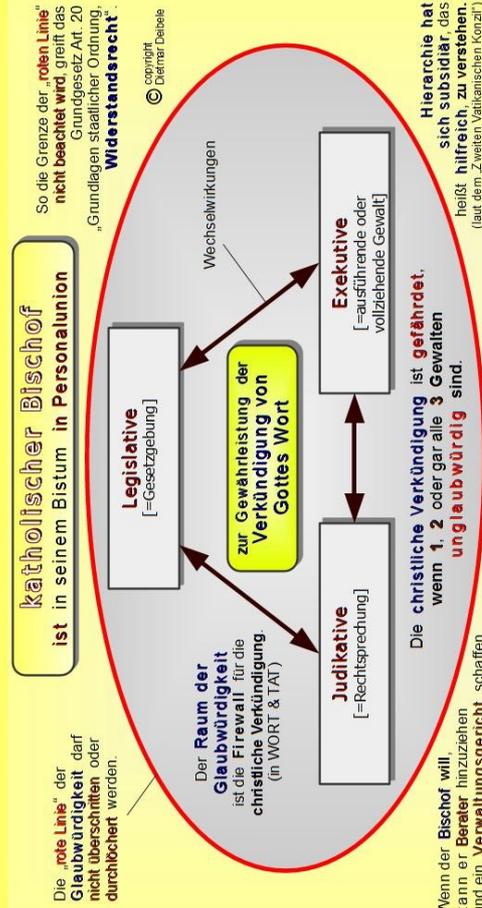
„**Verantwortung** ist das, was im Idealfall **Rücksichtslosigkeit, Gewalt, Egoismen** und **Machtwillen** im **Zaum** zu halten in der **Lage** ist. **Verantwortung** zeigt sich in den **Handlungen** **einzelner Menschen**, aber auch in der **Anlage** von **Institutionen** und **Gesellschaften**. Im **Alltagsleben**, aber auch im **Recht** in der **Ökonomie**, der **Politik** und in den **Medien** spielt der **Begriff eine zentrale Rolle**.“ (09.07.2015-3sat, „sobel“, Thema „Verantwortung als Prinzip – Die Idee der Gerechtigkeit“, www.fernsehbisstein.de/scobal)

„Die **beste Demokratie** wird **wertlos**, wenn das **gesamte politische System verrotet** ist und nur noch aus **egotistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien und Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.; siehe „Die Kunst kein Egoist zu sein“ S. 27-28 von R. D. Precht, 1. Auflage Mai 2012, © 2010 by Wilhelm Goldmann Verlag, München, ISBN 978-3-442-16631-3)

Die **Vortäuschung** der **Einhaltung der Normen** durch die **Verantwortlichen** führt zur **Zerstörung der Gesellschaft** durch die **Verantwortlichen**. **Anstatt das Rechte zu tun, rechtfertigen SIE das Unrecht**. **Um vom eigenem Versagen abzulenken, verkomplizieren SIE die Realität. Versagen die Verantwortlichen, dann versagt das Gemeinschafts-System.**

Dekadenz

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011: „Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden der Kirche** kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“



Wenn der **Bischof** will, kann er **Berater** hinzuziehen und ein **Verwaltungsgericht** schaffen. Der **Bischof** ist der **Verantwortungs-Träger** für die **Christen** seines **Bistums**. Der **Souverän** (uneingeschränkter Herrscher) der **Verkündung ist Christus**. Er sagt: „**Der Größte** von euch soll **euer Diener** sein.“ (Mt 23,11) Daraus folgt: Der **Bischof** des **Bistums** steht auf der **Grundlage christlicher Werte** im **Dienst der Christen** seines **Bistums**. So der **Bischof** sich **gegen christliche Werte** verhält (= **Missbrauch der Verantwortung**), muss er **besonders deutliche Konsequenzen** erfahren. (Mt 18,15-20; Mt 23,1-39)

„**Verantwortung** ist das, was im Idealfall **Rücksichtslosigkeit, Gewalt, Egoismen** und **Machtwillen** im **Zaum** zu halten in der **Lage** ist. **Verantwortung** zeigt sich in den **Handlungen** **einzelner Menschen**, aber auch in der **Anlage** von **Institutionen** und **Gesellschaften**. Im **Alltagsleben**, aber auch im **Recht** in der **Ökonomie**, der **Politik** und in den **Medien** spielt der **Begriff eine zentrale Rolle**.“ (09.07.2015-3sat, „sobel“, Thema „Verantwortung als Prinzip – Die Idee der Gerechtigkeit“, www.fernsehbisstein.de/scobal)

„Die **beste Demokratie** wird **wertlos**, wenn das **gesamte politische System verrotet** ist und nur noch aus **egotistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien und Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.; siehe „Die Kunst kein Egoist zu sein“ S. 27-28 von R. D. Precht, 1. Auflage Mai 2012, © 2010 by Wilhelm Goldmann Verlag, München, ISBN 978-3-442-16631-3)

Die **Vortäuschung** der **Einhaltung der Normen** durch die **Verantwortlichen** führt zur **Zerstörung der Gesellschaft** durch die **Verantwortlichen**. **Anstatt das Rechte zu tun, rechtfertigen SIE das Unrecht**. **Um vom eigenem Versagen abzulenken, verkomplizieren SIE die Realität. Versagen die Verantwortlichen, dann versagt das Gemeinschafts-System.**

Dekadenz

Wollen Sie betrogen, verleumdet, bedroht, vertrieben und ignoriert werden? Ich nicht.

Dietmar Deibele

Alte Trift 1

D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

zum Konflikt Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Trebbichau an der Fuhne, den 20.08.2014

per Fax am: 20.08.2014

per E-Mail: 20.08.2014

Ist einer unter Ihnen, welcher nicht in Wort bzw. Schrift ein Verhalten wie das Ihre als „das Böse“ bezeichnet hat?



Skandal in der Kirche der Nächsten- und Feindes-Liebe

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (DBK)

z. Hd. Kardinal Marx (Vorsitzender der DBK, persönlich) und jeden Bistumsleiter (persönlich)

Kaiserstraße 161

53113 Bonn

Telefon: 0228 103-214 Fax: 0228 103-254

Email: sekretariat@dbk.de und pressestelle@dbk.de



Kardinal Marx
Quelle: www.dbk.de

Im 2. Buch „Jesus von Nazareth“, 7. Kapitel „Der Prozess Jesu“ schreibt Papst Benedikt XVI. über Jesus Wirken zu seiner Zeit:

„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...“.

(© Verlag Herder GmbH, 2011, S. 193, ISBN 978-3-451-31709-5)

Wie fühlen und leiden die Opfer!?

17 Jahre (=6.209 Tage) Mobbing

» offener Brief « (Mt 18,15-20; GG Art. 20(4))

Aufruf zur Umkehr! (Jakobus 2,1)

Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten! ?
Trotz Wissen handeln Sie nicht nach bestehenden christlichen Normen.

Petition und

5. Nachfrage zur Petition vom 02.04.2014

Sehr geehrter Kardinal Marx,

sehr geehrte Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz,

Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen. Bedenken Sie Ihre Vorbildwirkung!

leider haben Sie nicht auf die Petitionen vom 02.04.2014, 02.05.2014, 02.06.2014, 02.07.2014, 02.08.2014 an Sie reagiert (Mt 18, 15-20; Mk 6,45-52). Bitte teilen Sie mir den Bearbeitungsstand mit. Erneut sind Sie nicht Ihrer Pflicht infolge des Subsidiaritätsprinzips nachgekommen.

Was ist für SIE so kompliziert, dass Sie noch nicht einmal den Eingang der Petitionen bestätigen?

1. Bischof Leo Nowak (Bistum Magdeburg):

Er sagte 1997 Mobbing-Opfern seine Hilfe zu, dennoch unterstützte er indirekt und direkt Hochstapler und Demagogen bei der Opfernvertreibung.

2. Bischof Gerhard Feige (Bistum Magdeburg, Mitglied eines päpstlichen Rates): Er rief auf der Bistumswallfahrt am 07.09.2008 zur Veröffentlichung von Misständen auch innerhalb der Katholischen Kirche auf. Er reagierte jedoch mit der Androhung strafrechtlicher Verfolgung und Verleumdung, als genau dies zeitgleich bei dieser Bistumswallfahrt geschah, ohne das ihm angebotene Gespräch wahrgenommen zu haben.

3. 27 Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz (DBK): Sie riefen 2008 zu Zivilcourage und einer „Kultur der Wahrhaftigkeit“ auf, dennoch sind Sie als verantwortliche Leiter entsprechend des Subsidiaritätsprinzips nicht in der Lage, zumindest eine Eingangsbestätigung der an sie gerichteten Petitionen (=Bittschrift) zu managen; oder haben Sie in absurder Konformität in 27 Bistümern derartige Weisungen erteilt!?

Seit 1990 verlassen jährlich über 100.000 Christen die Katholische Kirche in Deutschland (lt. www.dbk.de), u.a. weil sie von den Verantwortlichen enttäuscht sind und nicht an deren Redlichkeit & Umkehr glauben. Wachen SIE auf!

Es tut Not, dass Sie entsprechend Ihrer WORTE, wie Papst Franziskus, handeln (=TAT). Mit dem Wunsch nach christlichem Miteinander

Dietmar Deibele

Verteiler: Nuntius für Deutschland, Vatikan, meine Wahl

Anhang: Flugblatt vom 07.09.2008 „Mobbing durch den Bischof“, Bibel-Zitate, Übersicht zu „Subsidiaritätsprinzip“

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

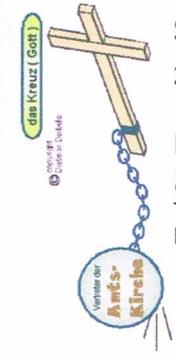


hier | dort
Bibel
Der Alltag mit dem praktischen Leben.
scheinellig

Glaubwürdiges Christsein bezeugt sich dadurch, dass die Bibel das eigene alltägliche praktische Leben durchwirkt. „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“ (Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22) >> Das Gebet verändert nicht Gott, sondern mich. <<

55 Nachfragen wurden u.a. von Bischof Feige nicht beantwortet. Im Mittelpunkt des Glaubens steht das Kreuz (Gott) und nicht der Betende.

„Da, wo Falschheit ist“, kommentierte Papst Franziskus, »da ist der Geist Gottes abwesend. Das ist der Unterschied zwischen dem Sünder und dem Verdorbenen. Wer ein Doppelleben führt, ist korrupt. Der Sünder hingegen möchte nicht sündigen.« ... „Abschließend sagte der Heilige Vater: »Eine schön lackierte Verberbtheit: das ist das Leben des Korrupten. Und Jesus nannte diese Menschen nicht Sünder, sondern er nannte sie Heuchler.«“ (Papst Franziskus in seiner Predigt am 11.11.2013 „Sünder ja, Korrupte nein.“, Quelle: www.vatican.va) Am 06.01.2014 sagte Papst Franziskus in einer Predigt: „Wenn wir auch »alle Sünder« seien, so sollen wir doch weder »Verräter« noch »korrupt« sein.“



Welche Beweise benötigen Sie?

„Bei uns in Deutschland und in Europa gilt nicht das Recht des Stärkeren, sondern die Stärke des Rechts.“ (Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzende Merkel am 19.07.2013 sowie Bundespräsident Gauck ähnlich am 04.08.2014)

„dein Glaube hat dir geholfen.“ (Mt 9,22; Mk 5,34; Lk 17,50; Lk 8,48; Lk 17,19; Lk 18,42)



Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

Absurde Anpassung des Selbstbildes: „Ich wusste es, aber ich habe es nicht geglaubt. Und weil ich es nicht geglaubt habe, wusste ich es auch nicht.“ (Raymond Aron)

Bibel-Zitate

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ (Anselm Grüns Buch der Antworten, © Verlag Herder, 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)

Die Frage nach dem wichtigsten Gebot (Mt 22,34-40)

„³⁴Als die Pharisäer hörten, dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, kamen sie (bei ihm) zusammen. ³⁵Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn auf die Probe stellen und fragte ihn: ³⁶Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? ³⁷Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen **Gott, lieben** mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. ³⁸Das ist das wichtigste und erste Gebot. ³⁹Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen **Nächsten lieben** wie dich selbst. ⁴⁰**An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.**“

Die Goldene Regel (Mt 22,34-40; siehe auch „Vom Tun des göttlichen Willens“ (Mt 7,12))

„¹²**Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten.**“

Das neue Gebot (Joh 13,34-35)

„³⁴Ein neues **Gebot** gebe ich **euch: Liebt einander!** Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. ³⁵**Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.**“

Der rechte Hörer des Wortes (Jak 1,22)

„Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt** danach; **sonst betrügt** ihr euch selbst.“

Von der Verantwortung für den Bruder (Mt 18,15-20)

„¹⁵Wenn dein Bruder sündigt, dann geh zu ihm und **weise ihn unter vier Augen zurecht**. Hörst er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen. ¹⁶Hört er aber nicht auf dich, **dann nimm einen oder zwei Männer** mit, denn jede Sache muss durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen entschieden werden. ¹⁷Hört er auch auf sie nicht, **dann sag es der Gemeinde**. Hörst er aber auch auf die Gemeinde nicht, **dann sei er für dich wie ein Heide oder ein Zöllner**.⁶
¹⁸Amen, ich sage euch: Alles, was ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden sein und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöst sein.
¹⁹Weiter sage ich euch: Alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten. ²⁰Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Die Tempelreinigung (Mt 21,12-17)

„¹²**Jesus** ging in den Tempel und trieb **alle Händler und Käufer** aus dem Tempel hinaus; er stieß die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenhändler um⁴ ¹³und sagte: In der Schrift steht: Mein Haus soll ein **Haus des Gebetes** sein. **Ihr aber macht daraus eine Räuberhöhle.**“

Das Wirken des Apostels als Siegeszug Christi (2.Korinther 2,17)

„¹⁷Wir sind jedenfalls nicht wie die vielen anderen, **die mit dem Wort Gottes ein Geschäft machen. Wir verkünden es aufrichtig und in Christus, von Gott her und vor Gott.**“

Die Selbstlosigkeit des Apostels (2.Korinther 11,12-15)

„¹²Was ich aber tue, werde ich auch in Zukunft tun: **Ich werde denen die Gelegenheit nehmen, die nur die Gelegenheit suchen, sich Achtung zu verschaffen**, um so dazustehen wie wir. ¹³**Denn diese Leute sind Lügenapostel, unehrliche Arbeiter; sie tarnen sich freilich als Apostel Christi.** ¹⁴**Kein Wunder, denn auch der Satan tarnt sich als Engel des Lichts.** ¹⁵Es ist also nicht erstaunlich, **wenn sich auch seine Handlanger als Diener der Gerechtigkeit tarnen.** Ihr Ende wird ihren **Taten** entsprechen.“

Das Gleichnis vom treuen und vom schlechten Knecht (Mt 24,45-51)

„⁴⁵Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den der Herr eingesetzt hat, damit er dem Gesinde zur rechten Zeit gibt, was sie zu essen brauchen? ⁴⁶Selig der Knecht, den der Herr damit beschäftigt findet, **wenn er kommt!** ⁴⁷Amen, das sage ich euch: Er wird ihn zum Verwalter seines ganzen Vermögens machen. ⁴⁸**Wenn aber der Knecht schlecht ist** und denkt: Mein Herr kommt noch lange nicht!, ⁴⁹und anfängt, seine Mitknechte zu schlagen, wenn er mit Trinkern Gelage feiert, ⁵⁰dann wird der Herr an einem Tag kommen, an dem der Knecht es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt; ⁵¹und der Herr wird ihn in Stücke hauen und **ihm seinen Platz unter den Heuchlern zuweisen.** Dort wird er heulen und mit den Zähnen knirschen.“

Rechtes Verhalten in der Welt (1 Petr 3,15)

„¹⁵... Seid stets bereit, **jedem Rede und Antwort zu stehen**, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt;“



Bibel-Zitate

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ (Anselm Grüns Buch der Antworten, © Verlag Herder, 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)

Worte gegen die Schriftgelehrten und die Pharisäer (Mt 23,1-39)

„Darauf wandte sich Jesus an das Volk und an seine Jünger¹ ²und sagte: Die **Schriftgelehrten** und die **Pharisäer** haben sich auf den Stuhl des Mose gesetzt.² ³Tut und befolgt also alles, was sie euch sagen, aber richtet euch nicht nach dem, was sie tun; **denn sie reden nur, tun selbst aber nicht, was sie sagen.** ⁴**Sie schnüren schwere Lasten zusammen und legen sie den Menschen auf die Schultern, wollen selber aber keinen Finger rühren, um die Lasten zu tragen.** ⁵**Alles, was sie tun, tun sie nur, damit die Menschen es sehen:** Sie machen ihre Gebetsriemen breit und die Quasten an ihren Gewändern lang, ⁶**bei jedem Festmahl möchten sie den Ehrenplatz und in der Synagoge die vordersten Sitze haben,** ⁷und auf den Straßen und Plätzen lassen sie sich gern grüßen und von den Leuten Rabbi (Meister) nennen. ⁸**Ihr** aber sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn nur einer ist euer Meister, **ihr alle aber seid Brüder.** ⁹Auch sollt ihr niemand auf Erden euren Vater nennen; denn nur einer ist euer Vater, der im Himmel. ¹⁰Auch sollt ihr euch nicht Lehrer nennen lassen; denn nur einer ist euer Lehrer, Christus. ¹¹**Der Größte von euch soll euer Diener sein.** ¹²Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden. ¹³**Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler!** Ihr verschließt den Menschen das Himmelreich. Ihr selbst geht nicht hinein; aber ihr lasst auch die nicht hinein, die hineingehen wollen. ¹⁴¹⁴ ¹⁵**Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler!** Ihr zieht über Land und Meer, um einen einzigen Menschen für euren Glauben zu gewinnen; und wenn er gewonnen ist, dann macht ihr ihn zu einem Sohn der Hölle, der doppelt so schlimm ist wie ihr selbst. ¹⁶**Weh euch, ihr seid blinde Führer!** Ihr sagt: Wenn einer beim Tempel schwört, so ist das kein Eid; wer aber beim Gold des Tempels schwört, der ist an seinen Eid gebunden. ¹⁷**Ihr blinden Narren!** Was ist wichtiger: das Gold oder der Tempel, der das Gold erst heilig macht? ¹⁸Auch sagt ihr: Wenn einer beim Altar schwört, so ist das kein Eid; wer aber bei dem Opfer schwört, das auf dem Altar liegt, der ist an seinen Eid gebunden. ¹⁹**Ihr Blinden!** Was ist wichtiger: das Opfer oder der Altar, der das Opfer erst heilig macht? ²⁰Wer beim Altar schwört, der schwört bei ihm und bei allem, was darauf liegt. ²¹Und wer beim Tempel schwört, der schwört bei ihm und bei dem, der darin wohnt. ²²Und wer beim Himmel schwört, der schwört beim Thron Gottes und bei dem, der darauf sitzt. ²³**Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler!** Ihr gebt den Zehnten von Minze, Dill und Kümmel und lasst das Wichtigste im Gesetz außer Acht: **Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Treue.** Man muss das eine tun, ohne das andere zu lassen. ²⁴**Blinde Führer seid ihr:** Ihr siebt Mücken aus und verschluckt Kamele. ²⁵**Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler!** Ihr haltet Becher und Schüsseln außen sauber, innen aber sind sie voll von dem, was ihr in eurer Maßlosigkeit zusammengeraubt habt. ²⁶**Du blinder Pharisäer!** Mach den Becher zuerst innen sauber, dann ist er auch außen rein. ²⁷**Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler!** Ihr seid wie die Gräber, die außen weiß angestrichen sind und schön aussehen; innen aber sind sie voll Knochen, Schmutz und Verwesung. ²⁸So erscheint auch ihr von außen den Menschen gerecht, **innen aber seid ihr voll Heuchelei und Ungehorsam gegen Gottes Gesetz.** ²⁹**Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler!** Ihr errichtet den Propheten Grabstätten und schmückt die Denkmäler der Gerechten ³⁰und sagt dabei: Wenn wir in den Tagen unserer Väter gelebt hätten, wären wir nicht wie sie am Tod der Propheten schuldig geworden.⁵ ³¹Damit bestätigt ihr selbst, dass ihr die Söhne der Prophetenmörder seid. ³²Macht nur das Maß eurer Väter voll! ³³Ihr Nattern, ihr Schlangenbrut! Wie wollt ihr dem Strafgericht der Hölle entrinnen? ³⁴**Darum hört: Ich sende Propheten, Weise und Schriftgelehrte zu euch; ihr aber werdet einige von ihnen töten, ja sogar kreuzigen, andere in euren Synagogen auspeitschen und von Stadt zu Stadt verfolgen.** ³⁵So wird all das unschuldige Blut über euch kommen, das auf Erden vergossen worden ist, vom Blut Abels, des Gerechten, bis zum Blut des Zacharias, Barachias' Sohn, den ihr im Vorhof zwischen dem Tempelgebäude und dem Altar ermordet habt.⁵ ³⁶Amen, das sage ich euch: Das alles wird über diese Generation kommen. ³⁷Jerusalem, Jerusalem, **du tötest die Propheten und steinigst die Boten, die zu dir gesandt sind.** Wie oft wollte ich deine Kinder um mich sammeln, so wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel nimmt; aber ihr habt nicht gewollt. ³⁸**Darum wird euer Haus (von Gott) verlassen.** ³⁹Und ich sage euch: Von jetzt an werdet ihr mich nicht mehr sehen, bis ihr ruft: Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!“

Vom Vertrauen beim Beten (Mt 7,9-10)

„⁹Oder ist einer unter euch, der seinem Sohn einen **Stein** gibt, wenn er um **Brot** bittet, ¹⁰oder eine **Schlange**, wenn er um einen **Fisch** bittet?“

siehe auch „**Der Prophet als Wächter**“ (Hesekiel 33,7-9) „⁷... **musst du sie vor mir warnen.**“



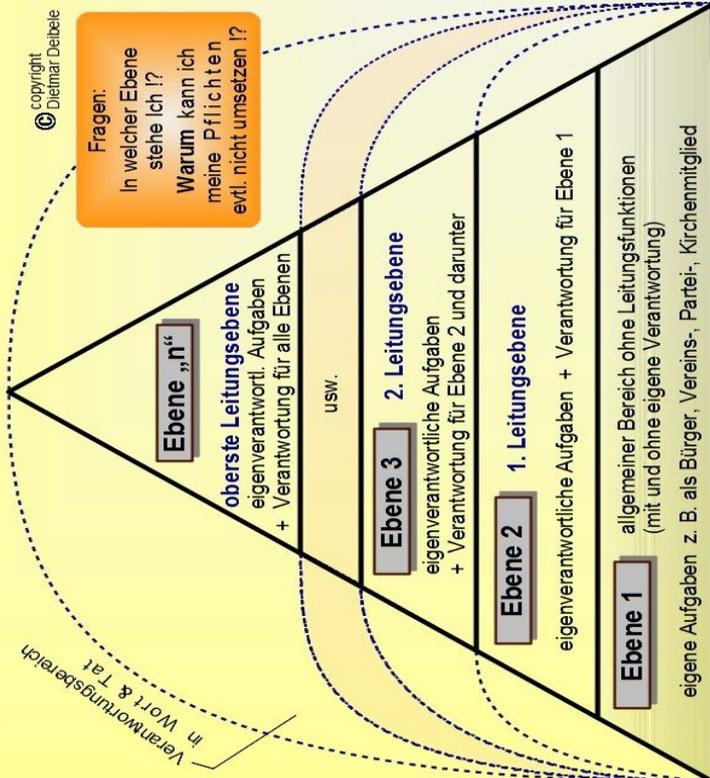
Subsidiaritätsprinzip

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt) „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrennen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Selbsthaften, Privilegien** und **Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem Gewand des Guten ist eine **teuflische Maske**.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Definition: Quelle „WIKIPEDIA“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität>)

Subsidiaritätsprinzip

beschreibt das helfende Begleiten von Aktivitäten in den unteren Ebenen.



„**Subsidiarität** (von lat. subsidium „Hilfe, Reserve“) ist eine politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Maxime, die die Entfaltung der individuellen Fähigkeiten, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung anstrebt. Danach sollten Aufgaben, Handlungen und Problemlösungen so weit wie möglich selbstbestimmt und eigenverantwortlich unternommen werden, also **wenn möglich vom Einzelnen, vom Privaten, von der kleinsten Gruppe oder der untersten Ebene einer Organisationsform. Nur wenn dies nicht möglich ist oder mit erheblichen Hürden und Problemen verbunden ist, sollen sukzessive größere Gruppen, öffentliche Kollektive oder höhere Ebenen einer Organisationsform die Aufgaben und Handlungen subsidiär unterstützen und übernehmen.** Dafür wird ein Zurückdrängen der individuellen Selbstbestimmung und Eigenverantwortung für den jeweiligen Zweck in Kauf genommen.

Zumeist wird der **Grundsatz** der Subsidiarität im politischen und wirtschaftspolitischen Kontext verwendet, bei dem Aufgaben zunächst selbstbestimmt und eigenverantwortlich vom **Individuum** ausgeführt werden sollten. Erst subsidiär sollen der private Haushalt und andere private Gemeinschaften bis hin zu den öffentlichen Kollektiven wie Gemeinden, Städten, Landkreisen, Ländern, Staaten und zuletzt Staatengemeinschaften und supranationale Organisationen **eingreifen**.

Das Subsidiaritätsprinzip ist ein wichtiges Konzept und bewährte Praxis für föderale Staaten wie die Bundesrepublik Deutschland oder die Schweizerische Eidgenossenschaft sowie föderale Staatengemeinschaften wie die Europäische Union. Es ist auch zentrales Element des ordnungspolitischen Konzepts der sozialen Marktwirtschaft.“

Daraus folgt: Es umfasst viel mehr als die **Beantragung von Fördermitteln**.

US-Präsident Barack Obama sagte am Brandenburger Tor in Berlin am 19.06.2013:

„Wir müssen eine offene Debatte darüber haben, wie wir unsere **Macht einsetzen** und wann wir sie einschränken. Und **immer** daran denken, dass die **Regierung im Dienste des Einzelnen steht** und **nicht umgekehrt**.“

Zum Weltjugendtag in Brasilien sagte **Papst Franziskus** im Abschlussgottesdienst am 28.07.2013:

„**Evangelisieren** bedeutet, persönlich die Liebe Gottes zu bezeugen, **unsere Egoismen zu überwinden**, zu **dienen**, indem wir uns beugen, um **unsere Brüder** die Füße zu waschen, **wie Jesus es getan hat**.“

Subsidiarität in der katholischen Soziallehre laut der Quelle „WIKIPEDIA“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität>)

„Bei der Anwendung des Subsidiaritätsprinzips sei nämlich **nicht gemeint**, erst einmal abzuwarten, was die kleineren Gemeinschaften unter Aufbringung aller Kräfte und dem Einsatz der letzten Reserven zu leisten imstande seien, **sondern es sei jene Art von Hilfe zu geben**, die den Menschen instandsetzt oder es ihm erleichtert, sich selbst zu helfen, oder die seine Selbsthilfe erfolgreicher macht: ...noch so wohlgemeinte Maßnahmen, die den Menschen an der Selbsthilfe hindern, **ihn davon abhalten oder den Erfolg seiner Selbsthilfe beeinträchtigen oder sie ihm verteidigen**, sind in **Wahrheit keine Hilfe**, sondern das **Gegenteil davon, schädigen den Menschen**.“ (Oswald von Nell-Breuning: Ein katholisches Prinzip? in: H.-W. Brockmann (Hg.): Kirche und moderne Gesellschaft, Düsseldorf 1976, S. 63)

Sollten mehrere in der bzw. den Leitungsebenen **nicht aktiv korrigierend bei erkanntem Fehlverhalten eingreifen**, bedeutet dies nicht, dass dies hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer Verantwortung korrekt ist, sondern lediglich, dass die **Dekadenz** infolge eines **absurden Konformitäts-Verhaltens sich ausgeweitet hat** - z.B. in Anlehnung an das „Milgram-Experiment“ (1961) und an das Massaker des „Reserve-Polizeibataillons 101“ am 13.07.1942. (siehe Philosoph Richard David Precht „Die Kunst kein Egoist zu sein“, 2010, © by Wilhelm Goldmann Verlag, S. 244 bis 265, ISBN 978-3-442-15631-3; Ez 33,7-9)
 Die **Geschichte** ist voller **schlimmster Beispiele** (z.B.: jahrelanger sexueller Missbrauch von Kindern; Juden- und Christenverfolgung und anderer; Glaubwürdigkeitsverlust der Kirchen bis zu Austritten und Kirchenteilung; Geldmissbrauch in Milliardenhöhe bis hin zu globalen Finanz- und Wirtschaftskrisen; Massenvergewaltigungen und -morde bis hin zu Kriegen; Umwelterstörung bis hin zu globalen Auswirkungen; Zunahme von Willkür und Rechtslosigkeit, Scheindemokratie, Freiheitsverlust, Resignation bis hin zu globaler Dekadenz; Glaubwürdigkeitsverlust von Religions- und Staatengemeinschaften, Einzelstaaten, Parteien und sonstigen Organisationen sowie von Einzelpersonen).

⁴⁶... Amen, ich sage euch:
 Was ihr für einen dieser
 Geringsten nicht
 getan habt, das habt ihr
 auch mir nicht getan.“
 („Vom Weltgericht“, Mt 25,45)

Durch die **dekadente Praxis** entsteht oft der Eindruck, es sei umgekehrt.

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:
 „Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen:
 Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen**.“



Ich bete für die Bischöfe Nowak und Feige.

Mobbing durch den Bischof von Magdeburg



Definition: **Mobbing ist die Ausgrenzung mit unredlichen Mitteln.** (siehe GG Art. 20)

Ich wurde innerhalb von rund 10 Jahren im Bistum Magdeburg **dreimal unredlich ausgegrenzt**, weil ich mich für das **geltende Recht** auf der Grundlage **christlicher Werte** im Bistum einsetzte:

- | | | |
|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| 1. | im März 1998 aus meiner Anstellung in einem Pflegeheim mit katholischer Trägerschaft | mit Wissen und Duldung von Bischof Nowak . |
| 2. | im Okt. 2001 aus meinem Ehrenamt im Pastoralen ZunkunftsGespräch (PZG) im Bistum Magdeburg | durch Falsch aussagen von Bischof Nowak . |
| 3. | im Juni 2008 aus dem gewählten Ehrenamt im Kirchenvorstand meiner katholischen Gemeinde | durch Falsch aussagen von Bischof Feige . |

„Von der Übernahme und Erfüllung der Verantwortung hängt es ab, ob es sich wirklich um ein **Gebet** oder um ein **frommes Gerede** handelt.“ (von Alfred Delp)

Eine beginnende Nachweisführung steht in meinem online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de. **Wovor** hat das Bischöfliche Ordinariat im Bistum Magdeburg (BOM) **Angst**, dass allein bei mir dreimal ein Bischof sein Amt missbraucht, **um mich auszugrenzen** - soll etwas vertuscht werden **!?** (siehe Mt 25,45)

Was hat diese **Konflikt-Inszenierung** mit einer „**Kultur der Wahrhaftigkeit**“ zu tun **?** (siehe Mt 21,13)

Ich frage Sie als Bischof von Magdeburg (=oberster Priester), mich und Sie als Leser: (siehe Joh 18,23)

Wie würde sich Jesus Christus in **Ihrer** Situation verhalten?

Wie würde sich Jesus Christus in **meiner** Situation verhalten?

Wie würde sich Jesus Christus in **Kenntnis** dieser Situation verhalten?

War Jesus **verschlagen** oder **wahrhaftig** ?

War Jesus **unterwürfig** oder **kritisch** ?

War Jesus **wegschauend** oder **sich engagierend** ?

Zitat vom Heimleiter H.-J. Deibele (1998; siehe oben) aus seinem Schreiben vom **11.05.2008** an das BOM:

„**Vertrauen Sie auf Gott und haben Sie keine Angst.** Der christliche Glaube ist nach meinem Verständnis kein Glaube der Macht oder des Geldes - sondern der **Wahrhaftigkeit**, der **Gerechtigkeit**, der **Umkehr**, der Möglichkeit um **Vergebung** bitten zu können und des **Verzeihens**. Er ist ein Glaube auch und gerade für „schwache“ Menschen und „schwache“ Institutionen. **In der „Schwäche“ wahrhaftige „Größe“ zu zeigen, ist die Stärke des christlichen Glaubens.** Der **Papst** hat sich jüngst in den USA bei den dortigen Opfern entschuldigt, warum sollte das Bistum Magdeburg dies nicht tun? **Bitte** kommen Sie Ihren Pflichten nach. **Bitte** zeigen Sie **Zivilcourage**.“ (8 Anträge unbeantwortet)

Bischof von Magdeburg: Bitte kehren Sie zu christlichen Werten um !

Der Bischof von Magdeburg leidet als **Täter und Mittäter** seit über 10 Jahren unter „Gesichtsverlust“.

Doch was ist mit dem „Gesicht“ und dem Leiden der **Opfer** ? (siehe Jak 2,1)

Bitte sehen Sie die Chancen dieses Konfliktes für ein glaubwürdiges Christentum.

„Toleranz wird zum Verbrechen,
wenn sie dem Bösen gilt.“

(von Thomas Mann)



Wie würde dieser Konflikt im Mittelalter zu Zeiten der Inquisition verlaufen ?

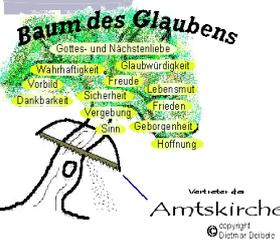
„**Hierarchie**“ in der katholischen Kirche bedeutet nach „Der blockierte Riese - Psycho-Analyse der katholischen Kirche“ von Dr. med. Dipl. theol. Manfred Lütz (© Pattloch Verlag, München, 1999, ISBN 3-426-77534-4, Seite 207 u.f.):

„**Viele meinen Hierarchie bedeute, dass hier Macht durch kirchliche Obere von oben nach unten ausgeübt werde. Das ist ... falsch.**

Zum einen kommt der Ausdruck »**Hierarchie**« aus dem Griechischen und heißt da »**heilige Herrschaft**« und sogar noch tiefer »**heiliger Ursprung**«, dessen Wahrung in unseren Gesellschaften als Menschenwürdeprinzip Verfassungsrang erhält. **Konkret bedeutet das in der Kirche, dass sie jede Vergötzung menschlicher Macht ablehnt.** Vielmehr gilt hier in besonderer Weise, dass alle Macht letztlich nur von Gott ausgeht. **Der kirchliche Obere, der »eigenmächtig« handelt, missbraucht sein hierarchisches Amt.**“ (s. Lk 22,25-26)

Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Im „Tag des Herrn“ vom 10. August diesen Jahres auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus: „Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, der würde heute wieder gekreuzigt werden.“ „Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“



Die Beantwortung nachfolgender Fragen kann uns Menschen näher zueinander bringen:

Gibt es einen Menschen:

1. der sich Gott nennen darf ?
2. der Gott näher steht als andere ?
3. der Gott verändern bzw. beeinflussen kann ?
4. der durch seinen Dienst Gott näher steht als andere ?
5. der durch sein Amt Gott näher steht als andere ?
6. der von Gott anders behandelt wird als andere ?
7. der in der Katholischen Kirche vor dem geltenden Recht Anspruch auf eine andere Behandlung hat als andere ?
8. der in unserem Staat vor dem geltenden Recht Anspruch auf eine andere Behandlung hat als andere ?



„Wenn dein Bruder sündigt,
weise ihn zurecht;
und **wenn** er sich ändert,
vergib ihm.“ (Lk. 17,3b)

Wenn "Ja":

Wer oder welche Personen sind dies bei welcher Frage und mit welcher Begründung ?

Wenn "Nein":

Warum sieht die Praxis in fast allen Fragen anders aus ?

Warum wollen Menschen andere oder sich selbst erheben, d.h. auf einen Sockel stellen ? (im Sinne von Götzen = ein Tier, eine Person oder ein Ding, welches/welche wie ein Gott verehrt werden)

„Des Freiesten Freiheit
ist Recht zu tun“
(Johann Wolfgang von Goethe)

Für mich ergibt sich die Frage:

Darf ein **Bischof** sein Amt missbrauchen ?

Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?

Papst Benedikt XVI. vom 10.09.2006 in München (siehe Flugblatt
"Zitate zu Recht und Gerechtigkeit" vom 20.08.2007):
„Die **Nächstenliebe, die zuallererst Sorge um die
Gerechtigkeit ist, ist der
Prüfstein des Glaubens und der Gottesliebe. ...**“

Unter der Überschrift „**Amtskirchen auf dem letzten Platz**“

steht in der Zeitschrift „Publik-Forum“ (Nr. 22, 2002): „... Und nun gerät plötzlich ein Grundpfeiler der Gesellschaft, der statistisch betrachtet längst am Ende ist, ins Blickfeld: die Kirchen. Das Davoser Weltwirtschaftsforum, »World Economic Forum« (WEC), erfragte mit Hilfe des Gallup-Instituts, **welches Ansehen bestimmte Institutionen in 47 Ländern genießen**. Nur in einem einzigen Land ist die Kirche danach nicht im vorderen Feld platziert, **nur in einem einzigen Land liegt die Kirche auf dem letzten Platz: in Deutschland.**“

Das zerstörte Glas (Analogie von Dietmar Deibele)

In bezug auf eine Gemeinschaft, welche sich entgegen den eigenen Vorgaben verhält, verdeutlicht ein kritisches Mitglied dem empörten Leiter sein Ansinnen.

Der Kritik Übende nimmt ein Glas und lässt dieses auf einen Steinfußboden fallen, so das es zerspringt. Daraufhin sagt er zum Leiter: „Versuchen Sie jetzt bitte dieses Glas zu zerstören.“ Der Leiter erwidert überrascht:

„Wie kann ich ein bereits zerstörtes Glas zerstören?“

Wenn Unrecht zu Recht wird, nur:

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“.**

Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

Was will ich ? „Von der wahren Frömmigkeit“ (Lukas 6,45-46) „... Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“⁴⁶ Was sagt ihr zu mir: Herr! Herr!, und **tut** nicht, was ich sage?“

Ich will mich in einem Konflikt christlich verhalten.

Ich will auf Unrecht und/oder Gewalt mit einer Handreichung zum Frieden reagieren.

Ich will den Konflikt aushalten, mich nicht verstecken und nicht davonlaufen.

Ich will mich gegen Unrecht einsetzen.

Was
wollen
Sie ?

„Es gibt wenig böse Menschen und doch geschieht so viel Unheil in der Welt.

Der größte Teil des Unheils kommt auf Rechnung der vielen, vielen guten Menschen, die weiter nichts als gute Menschen sind.

(Johann Nepomuk Nestroy)



„Kardinal Ratzinger zur Krise des Rechtsbewusstseins“ (aus „KIRCHE heute“, Januar/2000, Seite 7)

„Die **Aufhebung des Rechtes** sei niemals ein Dienst an der Freiheit, sondern ein **Instrument der Diktatur.**

Das Recht zu beseitigen bedeute, den Menschen zu verachten. Wo kein Recht sei, da sei auch keine Freiheit.“



„Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“ (24.09.2011 Papst Benedikt XVI.)
 Dietmar Deibele
 Alte Trift 1
 D 06 369 Trebbichau an der Fuhne
 Trebbichau an der Fuhne, 07.06.2015
 per E-Mail und Fax am: 07.06.2015

Skandal in der Kirche der Nächsten und Feindes - Liebe

Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

„Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte recht mit dem, was er über euch **Heuchler** sagte: Dieses Volk **ehrt mich mit den Lippen**,/ sein Herz aber ist weit weg von mir.
 Es ist **sinnlos**, wie sie mich verehren;/ **was sie lehren, sind Satzungen von Menschen.**
 Ihr gebt **Gottes Gebot preis** und haltet euch an die Überlieferung der Menschen.“
 („Von Reinheit und Unreinheit“ Mk 7,1-23)

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
 Generalvikar Sternal (persönlich)
 Mitglieder Katholikenrat (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

(03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu **verzeihen**, als Mittel, die man anwendet, um sie zu **verbergen.**“
 (von La Rochefoucauld)

= Das Böse.



Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?

Hilferuf - über 17½ Jahre Mobbing
 » offener Brief «

Aufruf zur Umkehr

Bitte um Zivilcourage.

Im 2. Buch „Jesus von Nazareth“, 7. Kapitel „Der Prozess Jesu“ schreibt **Papst Benedikt XVI.** über Jesus Wirken zu seiner Zeit:

„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen **Missbrauch** im Raum des Heiligen, ...“

(© Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

60. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter **Bischof Feige**,
 sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
 sehr geehrte **Mitglieder des Katholikenrates**,

Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.

1997 Fehilverhalten durch die Bistumsleitung 2015



leider haben Sie Pfostenzeit, Ostern und Pfingsten ohne erkennbare **eigene Umkehr** verstreichen lassen.

Warum verhalten Sie sich **gegen Gott** !? (= **Sünde**)

Anstatt **das Rechte zu tun**, rechtfertigen SIE **das Unrecht.**
 (Wie u.a. beim sexuellen Kinder-Missbrauch „spielt“ der **Mächtige** auf Zeit.)

Darf ein Bischof **das Recht brechen**, den **Rechtsbruch vertuschen** und zur **Nachfolge Christi aufrufen** !?



Bischof Feige
 Als **Mobbing-Bischof**
 Mitglied eines **päpstlichen Rates** ? (Mt 25,45)

»Papst: **Skandale** sind „die Schande der Kirche“«

(16.01.2014 Papst Franziskus; <http://de.radiovaticana.va/news>)

„45 ... Was **ihr** für einen dieser **Geringsten** nicht getan habt, das habt **ihr** auch **mir nicht getan.**“

Seit 1990 verlassen jährlich über **100.000** Christen die Katholische Kirche in Deutschland (laut www.dbk.de) - die Kirche der **Nächstenliebe & Barmherzigkeit.**
Was sind die Ursachen ?

Die **Opfer** müssen die von den **Tätern verursachten Lasten** tragen und die **Täter** bleiben unbehelligt.
Bis zu welcher Dekadenz ist eine **Person** bzw. **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

Im Mittelpunkt des Glaubens steht

- „Die goldene Regel“ Mt. 7,12
- „wichtigste Gebot“ Mt. 22,34-40
- „Das Ziel der Sendung Jesu“ Joh. 3,20-21;
- „Weg zum Vater“ Joh. 14,6

„Daran kann man die **Kinder Gottes** und die **Kinder des Teufels** erkennen: Jeder, der die **Gerechtigkeit nicht tut** und **seinen Bruder nicht liebt**, ist nicht aus **Gott.**“
 („Das Geschenk der Kindschaft Gottes“ 1Joh. 3,10)

„Bewährungsproben und Versuchungen“ Jakobus 1,13-14; „Die Liebe zur Welt“ Jakobus 4,1-17

„Warnung vor Irrehrern“ Judas 3-19; 2.Timotheus 3,1-9

„Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“ Mt. 23,1-14



freier Wille
das Kreuz (Gott) und nicht der Betende.

„Diejenigen, die den falschen Weg wählen, wie auch die **Mafiosi**, sind nicht in der Kommunion mit Gott.
 Sie sind **exkommuniziert.**“ (Papst Franziskus am 21.06.2014)

Warum ? Hat **„das Böse“** Sie als **Verantwortliche** (siehe Übersicht „**Skandale** in STAAT und KIRCHE“) so sehr im Griff, dass **Ihr Gewissen** nicht die **Widersprüche** Ihrer **TATEN** zu Ihren **WORTEN** erfasst?
Bitte kehren Sie um.

Wenn Sie in **Falschheit** leben wollen, dann legen Sie bitte Ihre **Ämter und Funktionen nieder** !

Ich **bitte** um ein Gespräch. Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches **Miteinander** im Mühen um **Übereinstimmung** von **WORT** und **TAT** (Joh 3,20-21 & 18,23; Jak 2,1; 1.Joh. 3,10; Mt 5 bis 7 „Die Bergpredigt“; 1.Kor 6,1-10; Mt 21,12-17 „Die Tempelreinigung“; Hesekeil 33,7-9 „... **musst du sie vor mir warnen.**“)

D. Deibele
 Dietmar Deibele

Wie würde Jesus sich verhalten !?
 (in WORT & TAT)

Anhang: „**Skandale** in STAAT und KIRCHE“, „Sinn der **Verantwortung**“, „Wenn **Unrecht** zu **Recht** wird“, „**Mobbing** und **Folter**“, „**Mobbing** durch den **Bischof**“, „**Krankheiten** in der Kirche“, „**Verhalten Jesu**“, „**Subsidiaritätsprinzip**“, „**8 Thesen** angeschlagen am 1.1.2013“, „AN- & **Hexenverfolgung**“, „Wege zur **moralischen Autorität** ...“
 Verteiler: **Vatikan**, Nuntius, DBK, freie Wahl entsprechend Mt 18,15-20

„Da, wo **Falschheit** ist“, kommentierte Papst Franziskus, »da ist der **Geist Gottes** **abwesend**. Das ist der **Unterschied** zwischen dem **Sünder** und dem **Verdorbenen**. Wer ein Doppelpen führt, ist **korrump**. Der Sünder hingegen möchte nicht sündigen.«
 ... „Abschließend sagte der Heilige Vater: »Eine schön lackierte **Verderbtheit**: das ist das **Leben des Korrupten**. Und **Jesus** nannte diese Menschen **nicht Sünder**, sondern er nannte sie **Heuchler.**«“
 (Papst Franziskus in seiner Predigt am 11.11.2013 „Sünder ja, Korrupte nein.“, Quelle: www.vatican.va)

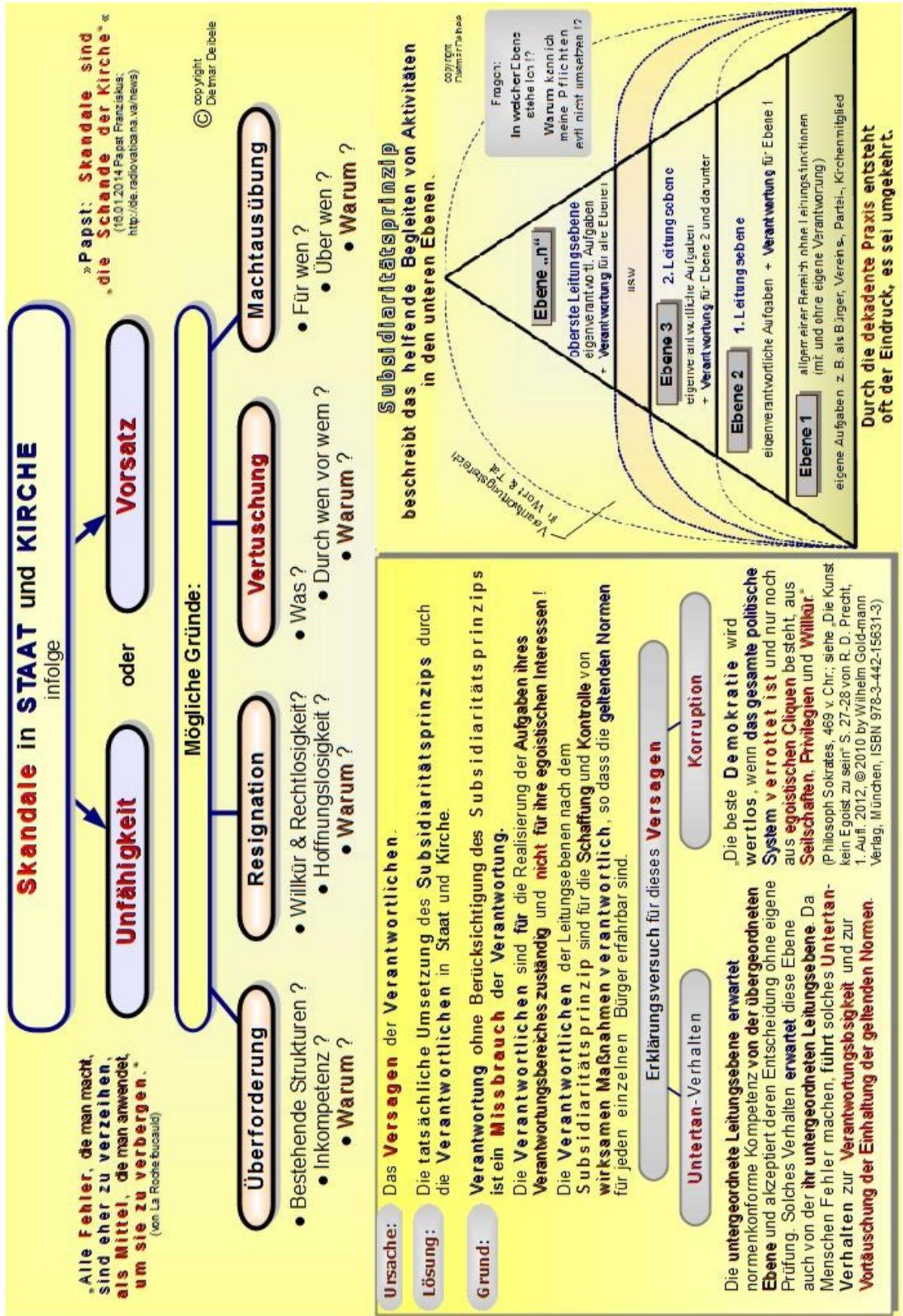
PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Es ist ein Sakrifleg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrifleg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen) Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus: „Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, der würde heute wieder gekreuzigt werden.“ „Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“ Wollen Sie betrogen, verfeumd, bedroht, vertrieben und ignoriert werden ? Ich nicht. Mt. 12,7: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, ...“ Die Beichte ohne die 5 Voraussetzungen guter Vorsatz, Gewissensforschung, Reue, Bekenntnis und Wiedergutmachung ist ein unredlicher Ablasshandel wie zu Martin Luthers Zeiten. (=Sünde)

Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästörung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

Skandale in STAAT und KIRCHE

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“
 (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des Guten ist eine **teufliche Maske**.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“), © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)



„Von der **Übernahme** und **Erfüllung** der **Verantwortung** hängt es ab, **ob** es sich wirklich um ein **Gebet** oder um ein **frommes Gerede** handelt.“ (Alfred Delp)
 Die **Vortäuschung** der **Einhaltung der Normen** durch die **Verantwortlichen** führt zur **Zerstörung der Gesellschaft** durch die **Verantwortlichen**.

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

„Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen**.“



Anhang: **Übersicht** von Dietmar Deibeke (entnommen vom Online-Buch „Mobbing-Absurd“ am 03.06.2015, www.mobbingabsurd.de)

Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

Sinn der Verantwortung innerhalb von Institutionen

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“
 (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des **Guten** ist eine **teufliche Maske**.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“), © Verlag Herder, 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)

Sinn der Verantwortung innerhalb von Institutionen

Sinn: Institutionen geben vor, sich an **Werte** und **Regelungen** im Interesse der Menschen zu halten, welche sie vertreten. Für sie gelten u. a.
 • in Deutschland für alle das **Grundgesetz (GG)** sowie • die eigene **Satzung** bzw. das eigene **Regelwerk** (darf Normen des GG nicht widersprechen).
 Zur **Realisierung** und/oder **Kontrolle** der regelkonformen **Aufgaben** werden **verantwortliche Personen** eingesetzt
 (mit Eignung in der Qualifikation und in der Persönlichkeit).

Erwartungen an die Mitglieder für den eigenen Verantwortungsbereich:

- Vertrauen
- Befugnisse
- Loyalität
- oft Bezahlung
- Redlichkeit
- Fairness
- Transparenz

Erwartungen an andere Institutionen:

- Verantwortungs-Überrahme und Konsequenzen für die Verantwortlichen bei Fehlern in deren Verantwortung

Es gilt: Jede Institution ist für andere Institutionen die andere Institution.

Daraus folgt: Für alle Institutionen gelten die o. g. Erwartungen an andere Institutionen.

Die oftmals Realität bei Fehlern bzw. Fehlentwicklungen im eigenen Verantwortungsbereich:

- Unredlichkeit
- Intransparenz
- unfairen Verhalten
- Veruschung
- Verantwortungs-Verweigerung und Ablehnung von Konsequenzen für die Verantwortlichen
- Täter stellen sich gar mit nicht belegbaren Behauptungen als Opfer dar

ohne Korrektur

Oft wird **demagogisch** (=Verfälschung der Zusammenhänge) darauf verwiesen, dass letztlich die **Verantwortung beim einzelnen Mitglied** bzw. **beim einzelnen Bürger** liegt, d.h. bei der untersten Ebene vom **Subsidiaritätsprinzip**.
 (z.B.: Verhalten beim Einkauf, beim Abschluss von Versicherungen, Sparanlagen, bei der Wahl; Verhalten durch „andere“ Verhalten sich auch fehlerhaft);
 oder gar **absurd** mit der Forderung, **der Einzelne müsse Redlichkeit durch Mehrheiten bewirken** – diese Forderung ist eine **Selbstkündigung** des Verantwortlichen;
 Nachfolgende alte deutsche Volksweisheit verdeutlicht dies: „Wenn alle für alles verantwortlich sind, ist niemand für irgendwas verantwortlich.“)

Strategie der bewußten demagogischen Konfliktausweitung

Strategie der bewußten Verunsicherung bzw. Verfälschung

Folgen des zuvor benannten verantwortungslosen Verhaltens der Verantwortlichen: (= infolge des „Bösen“)

- Vertrauensverlust
- Dekadenz
- Angst vor Willkür
- katastrophale Vorbildwirkung
- Mitglieder bzw. Bürger resignieren
- Fehlverhalten wird zur scheinbaren Norm

Das einfache Mitglied und der Verantwortliche werden unterschiedlich behandelt

unredliche Personen verdrängen redliche Personen

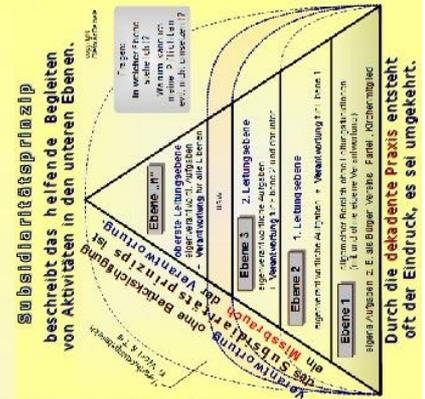
Der **Sinn** der Verantwortungsübernahme wird zum **Sonder-Rechts-Status** und zum **unredlichen Privileg** entstellt.

Werte und **Regelungen** werden als **Wort-Farce** missbraucht, d. h. sie werden zunehmend **bedeutungslos**.

Lösung: Die konkrete Umsetzung des **Subsidiaritätsprinzips** wirkt der **Dekadenz** entgegen. Die erforderlichen Strukturen und die Umsetzung hat der **Verantwortliche** zu bewirken.

Frage: **Ist es hinnehmbar**, dass ein Verantwortlicher das Subsidiaritätsprinzip nicht umsetzen will !?

Reaktion: Der **herrschende Verantwortliche** reagiert z. B. genervt, abweisend, demagogisch – selten sich korrigierend. Der **dienende Verantwortliche** reagiert z. B. zuhörend, einflusslos und erforderlichenfalls sich korrigierend.



„Von der **Übernahme** und **Erfüllung** der **Verantwortung** hängt es ab, **ob** es sich wirklich um ein **Gebet** oder um ein **frommes Gerede** handelt.“
 (Alfred Delp)

Die **Vortäuschung** der **Einhaltung der Normen** durch die **Verantwortlichen** führt zur **Zerstörung der Gesellschaft** durch die **Verantwortlichen**.

Ein grundlegender Aspekt des demokratischen Rechtsstaates der BRD ist, dass **demokratische Mehrheiten** dessen **geltende Normen** (Rechte und Pflichten) für **jeden einzelnen Bürger** bestimmen. **So diese Normen allerdings nur dann gelten, wenn „Mehrheiten“ diese von den Staatsorganen (den Verantwortlichen) einfordern**, nicht aber für den einzelnen Bürger, **so hohlen diese Organe (die Verantwortlichen) zunehmend den Rechtsstaat aus**. Ein solcher Staat würde letztlich von **bandenartigen Strukturen** mit **Anarchie** für den einzelnen **Bürger** geprägt sein (**Rechtlosigkeit** mit **Angst** und **Willkür**).

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

„Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“



Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen) Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein !?

Wenn Unrecht zu Recht wird, weil ...

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt) „Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann) „Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ (Anselm Grün's Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Wenn Unrecht zu Recht wird,

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“. (Norm neben der geltenden Norm?) Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

Wie werden Staat und Katholische Kirche erlebt ?

Hilferuf
Aufwurf zur Umkehr.
Bitte um Zivilcourage.
„rechtlicher Notstand“ im Bistum Magdeburg Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !? (siehe Mt 23,1-14 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“)

Ich erlebe im Bischöflichen Ordinariat für das Bistum Magdeburg (BOM) leuchtende Vertreter der Katholischen Kirche (ü.a. Altbischof Nowak, Bischof Feige, Pfarrer Kenschböck) aus einem beliebigen Umfeld mit unredlichen Mitteln. Mobbing ist die von einem Täter bzw. einer Tätergruppe ausgehende Ausgrenzung eines oder mehrerer Menschen gegen dessen bzw. deren berechnete Interessen (z.B. Gleichbehandlung, Menschenwürde, Rechtssicherheit) mit einem beliebigen Umfeld mit unredlichen Mitteln. Mobbing ist die von einem Täter bzw. einer Tätergruppe ausgehende Ausgrenzung eines oder mehrerer Menschen gegen dessen bzw. deren berechnete Interessen (z.B. Gleichbehandlung, Menschenwürde, Rechtssicherheit) aus einem beliebigen Umfeld mit unredlichen Mitteln.

Papst Benedikt XVI. sagte in seiner Predigt am 11.11.2013 „Sünder ja, Korrupte nein.“

„Die Nächstenliebe, die zuallererst Sorge um die Gerechtigkeit ist, ist der Prüfstein des Glaubens und der Gottesliebe.“



Papst Franziskus sagte in einer Predigt am 11.11.2013 „Sünder ja, Korrupte nein.“

„... Wir alle wissen, welchen Schaden die verdorbenen Christen, die verdorbenen Priester der Kirche zufügen.“

„Abschließend sagte der Heilige Vater: »Eine schön lackierte Verderbtheit: das ist das Leben des Korrupten.«

Und Jesus nannte diese Menschen nicht Sünder, sondern er nannte sie Heuchler.«

Mobbing ist für mich eine Art Folter: (Definition von Folter nach der Quelle <https://de.wikipedia.org/wiki/Folter>)

„Folter (auch Marter oder Tortur) ist das gezielte Zufügen von psychischem oder physischem Leid (Gewalt, Qualen, Schmerz, Angst, massive Erniedrigung) an Menschen durch andere Menschen. Die Folter wird meist als ein Mittel zu einem bestimmten Zweck eingesetzt, beispielsweise um eine Aussage, ein Geständnis, einen Widerruf oder eine Information zu erhalten oder um den Willen und den Widerstand des Folteropfers (dauerhaft) zu brechen.“

„Laut der UN-Antifolterkonvention ist jede Handlung als Folter zu werten, bei der Träger staatlicher Gewalt einer Person »vorsätzlich starke körperliche oder geistig-seelische Schmerzen oder Leiden zufügen, zufügen lassen oder dulden, um beispielsweise eine Aussage zu erpressen, um einzuschüchtern oder zu bestrafen«. Folter ist international geächtet.“

Zur Unterlegung dieser Aussage zitiere ich aus dem „Leitfaden für Mobbing-Selbsthilfegruppen“ (1999, von Uschi Keilner und Hanne Mertz, 4. Auflage, Vertrieb: „Netzwerk der Mobbing-Selbsthilfegruppen“ und „Verband gegen psychosozialen Stress und Mobbing e.V.“, Seite 26) Es ist sehr wichtig zu wissen, daß Menschen, die gemobbt werden, traumatisiert sind. Das ist vergleichbar mit den Erfahrungen von Menschen, die gefoltert, als Geiseln genommen, vergewaltigt wurden oder sonstige Katastrophen erfahren mußten.“

Für mich ergeben sich nachfolgende zwei Mobbing-Strategien der Bistumsleitung vom BOM:

Strategie der bewußten demagogischen Konfliktausweitung:

Einbeziehung von Personen und Gremien mit demagogischen Argumenten, welche eigenförmlich mit den Geschehnissen selbst nicht direkt in Verbindung stehen – um eine Konfliktausweitung auf viele Personen zu bewirken, so dass suggeriert wird, dass sich schließlich eine große Personenzahl gegenüber einer kleinen Personenzahl nicht im Unrecht befinden könne.

Strategie der bewußten Verunsicherung bzw. Verfälschung:

- der Fragesteller soll mit Schein-Antworten zum Selbstzweifel hinsichtlich der korrekten Problemdarstellung veranlaßt werden,
- dem Fragesteller wird verunsichert, weil er die getroffenen nicht belegten Behauptungen nicht kontrollieren kann,
- dem Fragesteller wird ein Stück Hoffnung auf eine schnelle Problemlösung genommen, so dass er evtl. nicht nachfragt,
- der Fragesteller soll sich verletz fühlen und/oder
- der Fragesteller soll von einem Missverständnis unter der Berücksichtigung der möglicher Weise vielfältigen anstehenden Probleme bei der befragten Person bzw. dem befragten Gremium ausgehen.

Für beide Strategien gilt:

- Nicht belegte Behauptungen werden lediglich mit weiteren nicht belegten Behauptungen „belegt“.
- So bestätigt sich „das Böse“ wieder und wieder.

- Eine Bearbeitung der konkreten Sache wird ignoriert bzw. verweigert.

Mobbing ist die von einem Täter bzw. einer Tätergruppe ausgehende Ausgrenzung eines oder mehrerer Menschen gegen dessen bzw. deren berechnete Interessen (z.B. Gleichbehandlung, Menschenwürde, Rechtssicherheit) aus einem beliebigen Umfeld mit unredlichen Mitteln. Mobbing ist die von einem Täter bzw. einer Tätergruppe ausgehende Ausgrenzung eines oder mehrerer Menschen gegen dessen bzw. deren berechnete Interessen (z.B. Gleichbehandlung, Menschenwürde, Rechtssicherheit) aus einem beliebigen Umfeld mit unredlichen Mitteln.

„Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach, sonst betrügt ihr euch selbst.“ (Die katholischen Briefe: „Die Briefe des Jakobus - Ermahnungen und Ermahnungen“ 1,22)

„Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“ (Das neue Geort. Joh 13,35)

„Das Abreißen der Ähren am Sabbat“ (Mt 12,7).

„Wenn ihr begriffen hättet, was das heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, dann hättet ihr nicht Unschuldige verurteilt.“

» Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“ (16.01.2014 Papst Franziskus: <http://de.adoracion.va/news>)

» Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“ (16.01.2014 Papst Franziskus: <http://de.adoracion.va/news>)

» Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“ (16.01.2014 Papst Franziskus: <http://de.adoracion.va/news>)

» Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“ (16.01.2014 Papst Franziskus: <http://de.adoracion.va/news>)

» Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“ (16.01.2014 Papst Franziskus: <http://de.adoracion.va/news>)

» Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“ (16.01.2014 Papst Franziskus: <http://de.adoracion.va/news>)

» Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“ (16.01.2014 Papst Franziskus: <http://de.adoracion.va/news>)

» Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“ (16.01.2014 Papst Franziskus: <http://de.adoracion.va/news>)

» Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“ (16.01.2014 Papst Franziskus: <http://de.adoracion.va/news>)

» Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“ (16.01.2014 Papst Franziskus: <http://de.adoracion.va/news>)

» Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“ (16.01.2014 Papst Franziskus: <http://de.adoracion.va/news>)

» Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“ (16.01.2014 Papst Franziskus: <http://de.adoracion.va/news>)

» Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“ (16.01.2014 Papst Franziskus: <http://de.adoracion.va/news>)

» Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“ (16.01.2014 Papst Franziskus: <http://de.adoracion.va/news>)

» Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“ (16.01.2014 Papst Franziskus: <http://de.adoracion.va/news>)

» Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“ (16.01.2014 Papst Franziskus: <http://de.adoracion.va/news>)

» Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“ (16.01.2014 Papst Franziskus: <http://de.adoracion.va/news>)

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

„Immer wieder in der Geschichte haben aufmerksame Zeitgenossen darauf hingewiesen: Der Schaden der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den lauen Christen.“



Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

Mobbing und Folter

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen nicht mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egotistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“
 (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des Guten ist eine **teuflische Maske**.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Baum des Glaubens
 Gottes- und Nächstenliebe
 Glauben
 Freude
 Sinn
 Geborgenheit
 Hoffnung
 Frieden
 Lebensmut
 Glaubwürdigkeit
 Barmherzigkeit
 Sicherheit
 Vergebung
 Dankbarkeit
 Wahrhaftigkeit
 Vorbild
 Gottes- und Nächstenliebe

Mobbing ist kein Kavaliersdelikt
 Grundgesetz (GG) Artikel 1:
 „(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“
 www.mobbingabsurd.de
 Mobbing ist stets auch Ausdruck eines Mangels an Denken.
 „Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1Joh 3,18)
 „Die Frage nach dem wichtigsten Gebot“ (Mt 22, 36-40) mit „An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten.“ und die „Goldene Regel“ (Mt 7,12) mit „Darin besteht das ganze Gesetz und die Propheten.“
 Vertreiber der Amtskirche

Ein Christ, welcher
 • nicht nach Heilung strebt und/oder
 • nicht zur Umkehr bereit ist und/oder
 • um den Bestand des durch ihn bewirkten Unrechts betet und/oder
 • um die Akzeptanz des durch ihn bewirkten Unrechts betet,
 verhält sich **grob unchristlich** und ist kein **glaubwürdiger Christ**

Ohne Täter kein Opfer.
 Was für ein Gewissen haben die Täter?
 (16.01.2014 Papst Franziskus - <http://de.radiovaticana.va/news>)
 » **Papst: Skandale sind die Schande der Kirche**«
 Ich definiere Mobbing wie folgt:
Mobbing ist die von einem Täter bzw. einer Tätergruppe ausgehende **Ausgrenzung** eines oder mehrerer Menschen gegen dessen bzw. deren berechnete Interessen (z.B. Gleichbehandlung, Menschenwürde, Rechtssicherheit) aus einem beliebigen Umfeld **mit unredlichen Mitteln**.
 Es gilt: Der **Schläger** ist der **Täter**, sein **Opfer** hingegen wurde geschlagen. Jeder kann Opfer werden. **Mobbing** verletzt die **Menschenwürde**.
 Prinzip: Zur Erlangung eigener Interessen wird das **Opfer unredlich zum Feind erklärt**, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (So wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt).
 Folgen: **Angst vor Willkür** und **Rechtlosigkeit**.
Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar. Dies würde letztlich die **Aufgabe** jeglichen Rechtssystems bedeuten. **Lüge x Lüge ≠ Wahrheit**
Der Staat, Wertesystem nicht **glaubwürdig** an seine Bürger vermitteln und gibt damit dieses **Wertesystem langfristig dem Verfall preis**.
Sicher würde keiner auf die Idee kommen, dass ein **Vergewaltiger** einen legitimen **Anspruch auf weitergehende Vergewaltigungen** ableiten kann, **nur weil er dies seit Jahren unbefehligt getan hat**.
 Zur Unterlegung dieser Aussage zitiere ich aus dem „Leitfaden für Mobbing-Selbsthilfegruppen“: (1999, von Ushi Kellner und Hanna Mertz, 4. Auflage, Vertrieb: „Netzwerk der Mobbing-Selbsthilfegruppen“ und „Verein gegen psychosozialen Stress und Mobbing e.V.“, Seite 26)
Es ist sehr wichtig zu wissen, daß **Menschen, die gemobbt werden, traumatisiert** sind. Das ist **vergleichbar** mit den Erfahrungen von Menschen, die **gefolttert**, als **Geiseln** genommen, **vergewaltigt** wurden oder sonstige Katastrophen erfahren mußten.
 Femseh-Sendungen im „3sat“ am 11.09.2014, „**Schmerz lass' nach!** / **Wissenschaft** am Donnerstag“ und „**scobel – Kranke Seele, kranker Körper**“
 Das Zusammenwirken von seelischem und körperlichem Schmerz:
 „Durch **seelisches Leiden** ausgelöstes Schmerzempfinden **unterscheidet sich nicht vom Schmerz**, der beispielsweise durch **körperliche Verletzungen verursacht** wird. In der aktuellen **Schmerzforchung** wird mittlerweile dem **Zusammenhang** zwischen **Körper** und **Seele** große Bedeutung beigemessen. **Trauer**, soziale **Isolation** und **Traumatisierungen** wie beispielsweise durch **Kriegs-** und **Gewalterfahrungen** und **Mobbing** verursachen **körperliche Schmerzen** und **Erkrankungen** in gleicher **Weise wie die Folgen eines Unfalls**.“

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:
 „Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen:
 Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen**.“



Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästörung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

Mobbing durch den Bischof von Magdeburg

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egotistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“
 (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des **Guten** ist eine **teufliche Maske**.“ (Anselm Grüns Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

WORT TAT

Vertreter der **Amts-Kirche**

copyright Dietmar Deibebe

© 2014 Papst Benedikt XVI.

das Kreuz (Gott)

Mobbing durch den Bischof von Magdeburg

Wie kann es im **demokratischen Rechtsstaat Deutschland** und in einer **Kirche der Nächsten- und Feindesliebe** geschehen, dass jemand **wegen der Forderung der Einhaltung des geltenden Rechts jahrelang betrogen, verleumdet, vertreiben** und sogar **mit strafrechtlicher Verfolgung bedroht** wird !?

Ich wurde in **über 17 Jahren** im Bistum Magdeburg mehrfach **unredlich ausgegrenzt**, vom Verleumder wegen angeblicher Verleumdung **verklagt, verleumdet, beleidigt** und gar **mit strafrechtlicher Verfolgung bedroht**, weil ich mich **für das geltende Recht** auf der Grundlage christlicher Werte im Bistum einsetzte. Z. B.:

- im März **1998** aus meiner Anstellung in einem Pflegeheim mit katholischer Trägerschaft mit **Wissen und Duldung** von **Bischof Nowak**.
- im Okt. **2001** aus meinem Ehrenamt im Pastoralen Zukunftsgespräch (PZG) im Bistum Magdeburg durch **Falschhausagen** von **Bischof Nowak**.
- im Juni **2008** aus dem gewählten Ehrenamt im Kirchenvorstand meiner katholischen Gemeinde durch **Falschhausagen** von **Bischof Feige**.
- Strafandrohung durch Veröffentlichung im internen Amtsblatt des Bistums vom **01.10.2008** mit **Wissen und Duldung** von **Bischof Feige**.
- laut Pfr. Kenschack Ausgrenzung von jeglicher Zusammenarbeit mit ihm in meiner Kirchengemeinde (siehe **06.02.2012 34. Nachfrage** an das BOM) mit **Wissen und Duldung** von **Bischof Feige**.
- Dialogverweigerung zum Sachvortrag, so dass es am **01.01.2013** zur **44. Nachfrage** kam (mit 8 Thesen für eine christlichere Kirche), mit **Wissen und Duldung** von **Bischof Feige**.

Warum!? Anstatt Vorbild durch Umkehr (Lk 24,47) => Selbstbetrug.

Definition: **Mobbing ist die Ausgrenzung mit unredlichen Mitteln.**

„Kardinal Ratzinger zur Krise des Rechtsbewusstseins“ (aus „KIRCHE heute“, Januar 2000, Seite 7):
„Die Aufhebung des Rechtes sei niemals ein Dienst an der Freiheit, sondern ein Instrument der Diktatur. Das Recht zu beseitigen bedeute, den Menschen zu verachten. Wo kein Recht sei, da sei auch keine Freiheit.“

„Auf diese Aussagen antwortete Papst Benedikt XVI. **glaubwürdig** mit einem Schreiben vom 26.10.2011. Zitat:
 „Von Herzen erbittet Papst Benedikt XVI. **Ihnen und allen, die Ihnen nahe stehen, Gottes beständigen Schutz** und seinen reichen **Segen**.“

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:
 „Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen:
 Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“



Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästörung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein !?

15 Krankheiten in der katholischen Kirche

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen nicht mit **Wort und Zunge** lieben, sondern in **Tat und Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien und Willkür**.“
 (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand des Guten** ist eine **teufliche Maske**.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“), © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Am 22.12.2014 sprach Papst Franziskus über **15 Krankheiten in der katholischen Kirche.**
 (Quelle: <http://de.radiovaticana.va> und <http://press.vatican.va>)

„Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt** danach; sonst **betrügt** ihr euch selbst.“
 („Die katholischen Briefe“, Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“)

1. »Krankheit, sich „unsterblich“, „immun“ oder geradezu „unersetzlich“ zu fühlen«

2. »Krankheit des „Marta-ismus“ ... der übertriebenen Arbeitswut«

3. »Krankheit der geistigen und geistlichen „Versteinerung“«

4. »Krankheit der ausufernden Planung und des Funktionalismus«

5. »Krankheit der schlechten Absprache«

6. »Krankheit des „geistlichen Alzheimer“«

7. »Krankheit der Rivalität und der Ruhmsucht (Evangelii Gaudium 95-96)«

8. »Krankheit der schizophrenen Existenz«

9. »Krankheit von Geschwätz, das Murren und Klatsch«

10. »Krankheit der Vergötterung der Vorgesetzten«

11. »Krankheit der Gleichgültigkeit gegenüber anderen«

12. »Krankheit des Beerdigungsgesichtes«

13. »Krankheit des Sammelns«

14. »Krankheit der geschlossenen Kreise«

15. »Krankheit des weltlichen Profits der Zurschaustellung«

„Meine Kinder, wir wollen nicht mit **Wort und Zunge** lieben, sondern in **Tat und Wahrheit**.“
 (1Joh 3,18)

„Die Kurie ist gerufen, sich zu bessern, immer zu verbessern und in Gemeinschaft, Heiligkeit und Weisheit zu wachsen, um ihre Aufgabe ganz und gar erfüllen zu können (Pastor Bonus 1, CIC 369).“
 „Es sind **Krankheiten** und **Versuchungen**, die unseren **Dienst für den Herrn schwächen**.“
 „Liebe Brüder, diese **Krankheiten** und **Versuchungen** sind natürlich eine **Gefahr** für **jeden Christen** und **jede Verwaltung, Gemeinschaft, Orden, Pfarrei und kirchliche Bewegung** und können sowohl beim **Einzelnen** als auch in der **Gemeinschaft** vorkommen.“
 „Die **Heilung** ist auch **Ergebnis des Erkennens** der **Krankheit** und der **persönlichen** und **gemeinschaftlichen Entscheidung**, sich **heilen zu lassen** und sich **geduldig** und mit **Ausdauer der Behandlung zu unterziehen** (Evangelii Gaudium, 25-33).“

„Die Frage nach dem **wichtigsten Gebot**“ (Mt 22,34-40):
 Gottes- und Nächstenliebe
 „An diesen beiden Geboten **hängt** das **ganze Gesetz** **samt den Propheten**.“
 „Die **Goldene Regel**“ (Mt 22,34-40):
 „¹²Alles, was **Ihr** also von anderen erwartet, **das tut** auch ihnen!
 Darin **besteht** das **Gesetz** **und die Propheten**.“

„Daran werden alle erkennen, dass **Ihr meine Jünger** seid: **wenn ihr einander liebt**.“
 („Das neue Gebot“ Jh 13,35)

„Die Situation der Menschen in der Endzeit“ (2. Timotheus 3,1-9)
² Die Menschen werden **selbstsüchtig** sein, **habgierig, prahlreich, überheblich, bössartig, ungehorsam** gegen die Eltern, **undankbar, ohne Ehrfurcht**,³ **lieblos, unversöhnlich, verbeumdensch, unbeherrscht, rücksichtslos, roh**,⁴ **heimtückisch, verwegend, hochmütig**, mehr dem **Vergnügen als Gott zugewandt**.
⁵ Den **Schein der Frömmigkeit** werden sie **wahren**, doch die **Kraft der Frömmigkeit** werden sie **verleugern**.“

„Vorsatz“ → „Verstocktheit“ → „Unfähigkeit“ → „Oder?“
 „skandalöses Verhalten der Verantwortlichen infolge“
 = **ungeeignet für christliche Leitungsaufgaben**

„Die **Bergpredigt**“; Mt 5 bis 7
 „Die **Tempelreinigung**“
 „Mein Haus soll ein **Haus des Gebetes** sein.
Ihr aber macht daraus eine Räuberhöhle.“;
 Hesekiel 33,7-9
 „... **musst du sie vor mir warnen**.“

„Verhalten gegenüber Reichen und Armen“ (Jakobus 2,1)
 „Meine Brüder, **haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, frei von jedem Ansehen der Person**.“

„Das Kreuz (GRIE)“
 „Vorsatz“
 „Verstocktheit“
 „Unfähigkeit“
 „Oder?“
 „ungeeignet für christliche Leitungsaufgaben“
 copyright Dietmar Deibele

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:
 „Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen:
 Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen**.“



Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein ?

Verhalten Jesu

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“
(Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ (Anselm Grüns Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)

Wie hat sich Jesus in der für ihn lebensbedrohlichen Situation beim Verhör vor dem Hohepriester Kajaphas **verhalten („Einzelfall“ !?)**, als ihn ein Knecht schlug (Joh 18,23 „Das Verhör vor Hannas und die Verleumdung durch Petrus“):

- Er hat sich nicht herausgeredet.
- Er hat nicht einfach nur geschwiegen.
- Er hat sein Gegenüber nicht herabgesetzt.
- Er ist nicht gewalttätig geworden.
- Er hat sein Verhalten nicht von einer bestimmten Anzahl Gleichgesinnter, einem Bildungsstand usw. abhängig gemacht.
- Er hat sein Verhalten nicht von einem fairen Miteinander abhängig gemacht.
- Er hat sein Verhalten nicht von einer fairen Religionsleitung abhängig gemacht.
- Er hat sein Verhalten nicht von einer fairen Gerichtsbarkeit abhängig gemacht.
- Er hat aber sehr wohl **sein Gegenüber:**

- a) zum **NACHWEIS** aufgefordert („Wenn es nicht recht war, was ich gesagt habe, dann weise es nach; ...“) und
- b) nach dem **WARUM** für dessen Tun gefragt („... wenn es aber recht war, warum schlägst du mich?“).

Er hat somit selbst unter **Extrembedingungen zum Denken und fairen Dialog mit Konsequenzen für das Tun** aufgefordert - **zum Mühen um Übereinstimmung von Wort und Tat**. Hierbei hat er mit der kritischen Betrachtung **zuerst**

- **bei sich angefangen** - „Wenn es nicht recht war, was ich gesagt habe, ...“
- Er ist seinen Weg gegangen, obwohl ihm die möglichen Konsequenzen bewusst waren.
- Er hat seine Werte nicht gemindert oder gar verraten.

„Amen, amen, ich sage euch: **Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen, und er wird noch größere vollbringen**, denn ich gehe zum Vater. **Alles, um was ihr in meinem Namen bittet, werde ich tun**, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird. Wenn ihr mich um etwas in meinem Namen bittet, werde ich es tun.“ (Joh. 14,12-14)

Ich frage die Täter, mich und Sie als Leser:

Wie würde sich Jesus Christus in Ihrer Situation verhalten ?

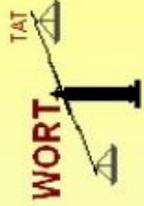
Wie würde sich Jesus Christus in meiner Situation verhalten ?

Wie würde sich Jesus Christus in Kenntnis dieser Situation verhalten ?

War Jesus **verschlagen** oder **wahrhaftig** ?

War Jesus **unterwürfig** oder **kritisch** ?

War Jesus **wegschauend** oder **sich engagierend** ?



Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

„Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen:
Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“



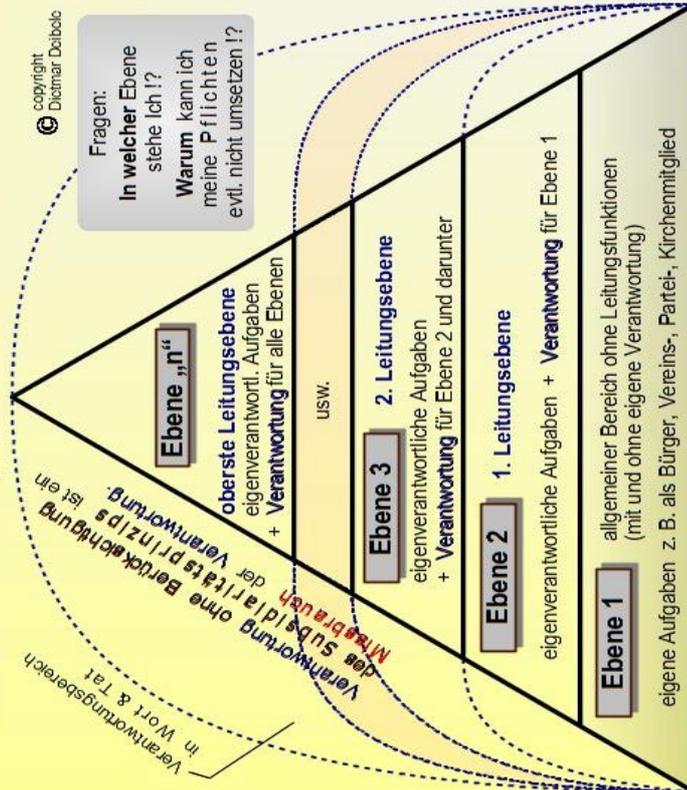
Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

Subsidiaritätsprinzip

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egotistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien** und **Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des **Guten** ist eine **teufliche Maske**.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Subsidiaritätsprinzip

beschreibt das helfende Begleiten von Aktivitäten in den unteren Ebenen.



Definition: Quelle „WIKIPEDIA“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität>)

„**Subsidiarität** (von lat. subsidium „Hilfe, Reserve“) ist eine politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Maxime, die die Entfaltung der individuellen Fähigkeiten, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung anstrebt. Danach sollten Aufgaben, Handlungen und Problemlösungen so weit wie möglich selbstbestimmt und eigenverantwortlich unternommen werden, also **wenn möglich vom Einzelnen, vom Privaten, von der kleinsten Gruppe oder der untersten Ebene einer Organisationsform. Nur wenn dies nicht möglich ist oder mit erheblichen Hürden und Problemen verbunden ist, sollen sukzessive größere Gruppen, öffentliche Kollektive oder höhere Ebenen einer Organisationsform die Aufgaben und Handlungen subsidiär unterstützen und übernehmen.** Dafür wird ein Zurückdrängen der individuellen Selbstbestimmung und Eigenverantwortung für den überragenden Zweck in Kauf genommen.“

Zumeist wird der **Grundsatz** der Subsidiarität im politischen und wirtschaftspolitischen Kontext verwendet, bei dem Aufgaben zunächst selbstbestimmt und eigenverantwortlich vom **Individuum** ausgeführt werden sollten. Erst **subsidiär** sollen der private Haushalt und andere private Gemeinschaften bis hin zu den öffentlichen Kollektiven wie Gemeinden, Städten, Landkreisen, Ländern, Staaten und zuletzt Staatengemeinschaften und supranationale Organisationen **eingreifen**.

Das Subsidiaritätsprinzip ist ein wichtiges Konzept und bewährte Praxis für föderale Staaten wie die Bundesrepublik Deutschland oder die Schweizerische Eidgenossenschaft sowie föderale Staatengemeinschaften wie die Europäische Union. Es ist auch zentrales Element des ordnungspolitischen Konzepts der sozialen Marktwirtschaft.“

Daraus folgt: Es umfasst viel mehr als die Beantragung von Fördermitteln.

US-Präsident Barack Obama sagte am Brandenburger Tor in Berlin am 19.06.2013:

„Wir müssen eine offene Debatte darüber haben, wie wir unsere **Macht** einsetzen und wann wir sie einschränken. Und immer daran denken, dass die **Regierung im Dienste des Einzelnen steht** und **nicht umgekehrt.**“

Zum Weltjugentag in Brasilien sagte **Papst Franziskus** im Abschlussgottesdienst am 28.07.2013:

„**Evangelisieren** bedeutet, persönlich die Liebe Gottes zu bezeugen, **unsere Egoismen zu überwinden**, zu **dienen**, indem wir uns beugen, um unseren Brüdern die Füße zu waschen, **wie Jesus es getan hat.**“

Subsidiarität in der katholischen Soziallehre laut der Quelle „WIKIPEDIA“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität>)

„Bei der Anwendung des Subsidiaritätsprinzips sei nämlich **nicht gemeint**, erst einmal abzuwarten, was die kleineren Gemeinschaften unter Aufbringung aller Kräfte und dem Einsatz der letzten Reserven zu leisten imstande seien, **sondern es sei jene Art von Hilfe zu geben**, „die den Menschen instandsetzt oder es ihm erleichtert, sich selbst zu helfen, oder die seine Selbsthilfe erfolgreicher macht; ...noch so wohlgemeinte Maßnahmen, die den Menschen an der Selbsthilfe hindern, ihn davon abhalten oder den Erfolg seiner Selbsthilfe beeinträchtigen oder sie ihm verteidigen, sind in Wahrheit keine Hilfe, sondern das Gegenteil davon, **schädigen den Menschen.**“ (Oswald von Nell-Breuning: Ein katholisches Prinzip? In: H.-W. Brockmann (Hg.): Kirche und moderne Gesellschaft, Düsseldorf 1976, S. 63)

Sollten mehrere in der bzw. den Leitungsebenen **nicht aktiv korrigierend bei erkanntem Fehlverhalten eingreifen**, bedeutet dies nicht, dass dies hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer Verantwortung korrekt ist, sondern lediglich, dass die **Dekadenz infolge eines absurden Konformitäts-Verhaltens sich ausgeweitet hat** - z.B. in Anlehnung an das „Migram-Experiment“ (1961) und an das Massaker des „Reserve-Polizeibattalions 101“ am 13.07.1942. (siehe Philosoph Richard David Precht, „Die Kunst kein Egoist zu sein“, 2010, © by Wilhelm Goldmann Verlag, S. 244 bis 265, ISBN 978-3-442-15631-3; Ez 33,7-9)
 Die **Geschichte** ist voller **schlimmster Beispiele** (z.B.: jahrelanger sexueller Missbrauch von Kindern; Juden- und Christenverfolgung und anderer; Glaubwürdigkeitsverlust der Kirchen bis zu Austritten und Kirchenteilung; Geldmissbrauch in Milliardenhöhe bis hin zu globalen Finanz- und Wirtschaftskrisen; Massenvergewaltigungen und -morde bis hin zu Kriegen; Umweltzerstörung bis hin zu globalen Auswirkungen; Zunahme von Willkür und Rechtslosigkeit, Schwindemokratie, Freiheitsverlust, Resignation bis hin zu globaler Dekadenz; Glaubwürdigkeitsverlust von Religions- und Staatengemeinschaften, Einzelstaaten, Parteien und sonstigen Organisationen sowie von Einzelpersonen).

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

„Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“



Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästörung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein ?

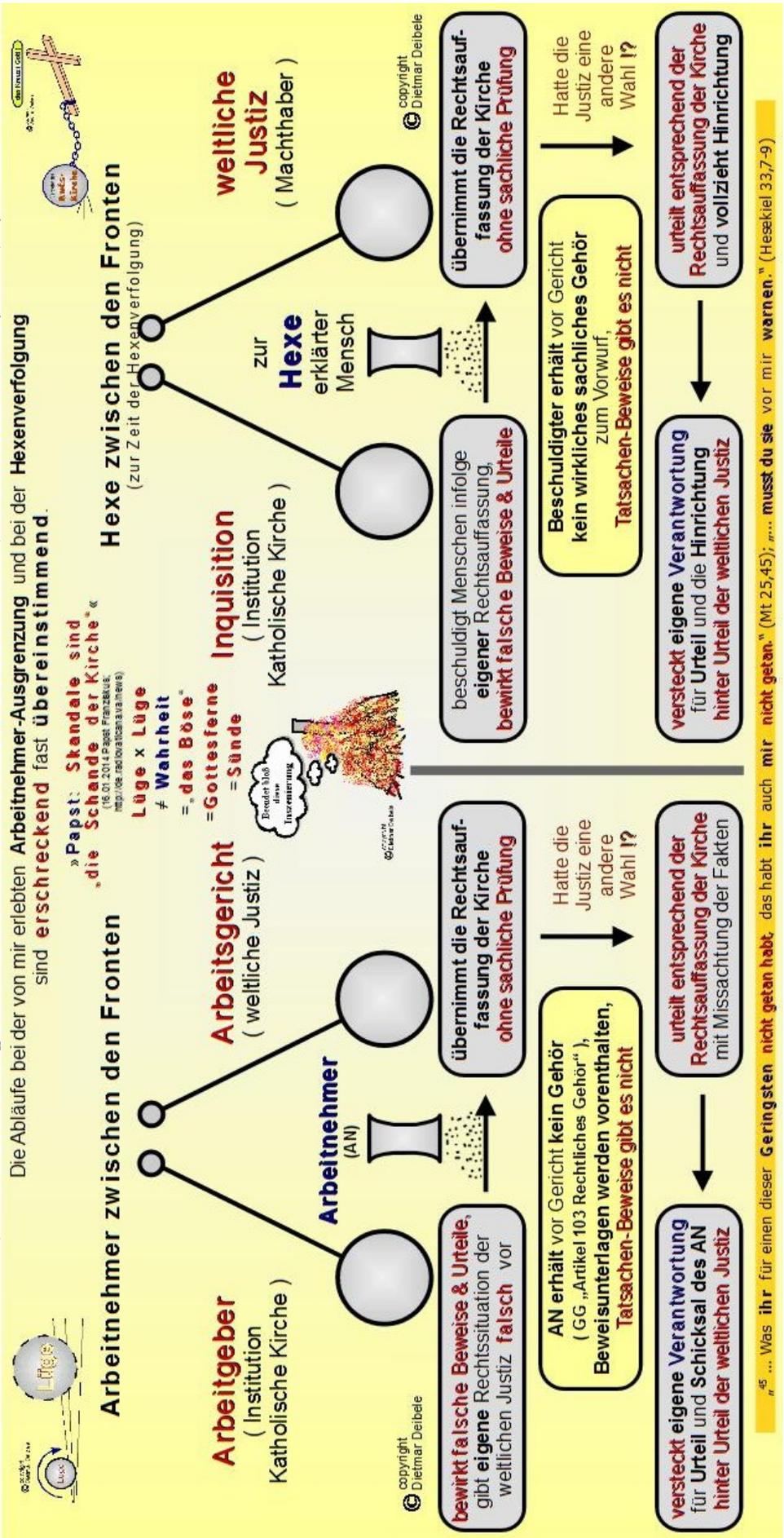
Arbeitnehmer- und Hexenverfolgung

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egotistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien** und **Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des **Guten** ist eine **teufliche Maske**.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Bischof Gerhard Feige sagte zur Bistumswallfahrt am 07.09.2008: („Tag des Herrn“ vom 14.09.2008, Beitrag „Salz der Erde, nicht Honig“ von Eckhard Pohl, S. 13)
 „So wie Mechtild von Magdeburg eines Tages wusste, dass sie (angesichts von Missständen in Kirche und Gesellschaft ihrer Zeit) **jetzt nicht mehr schweigen darf, müssen auch wir uns als Christen und Kirche öffentlich äußern, wenn wir Missstände wahrnehmen in unseren eigenen Reihen wie in der ganzen Gesellschaft**«, ermutigt Bischof Gerhard Feige die rund 4000 Wallfahrer.“

„Diejenigen, die den falschen Weg wählen, wie auch die **Mafiosi**, sind nicht in der Kommunion mit Gott. Sie sind **exkommuniziert**.“ (Papst Franziskus am 21.06.2014)

Jeder, der die **Gerechtigkeit nicht tut** und seinen **Bruder nicht liebt**, ist nicht aus **Gott**.“ (1Joh. 3,10)
 Die Abläufe bei der von mir erlebten **Arbeitnehmer-Ausgrenzung** und bei der **Hexenverfolgung** sind **erschreckend fast übereinstimmend**.



Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:
 „Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen:
 Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“

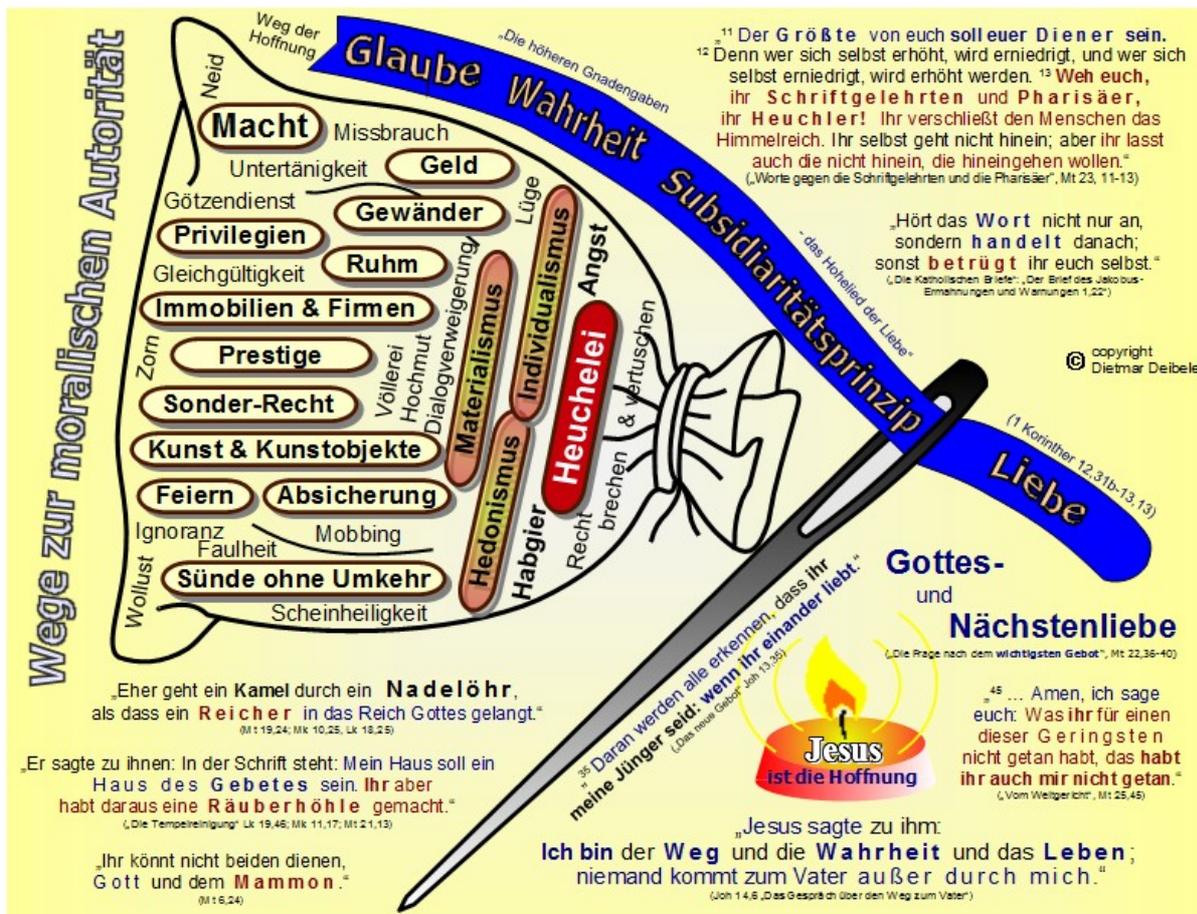


⁴⁵ ... Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.“ (Mt 25,45); „... musst du sie vor mir warnen.“ (Hesekiel 33,7-9)

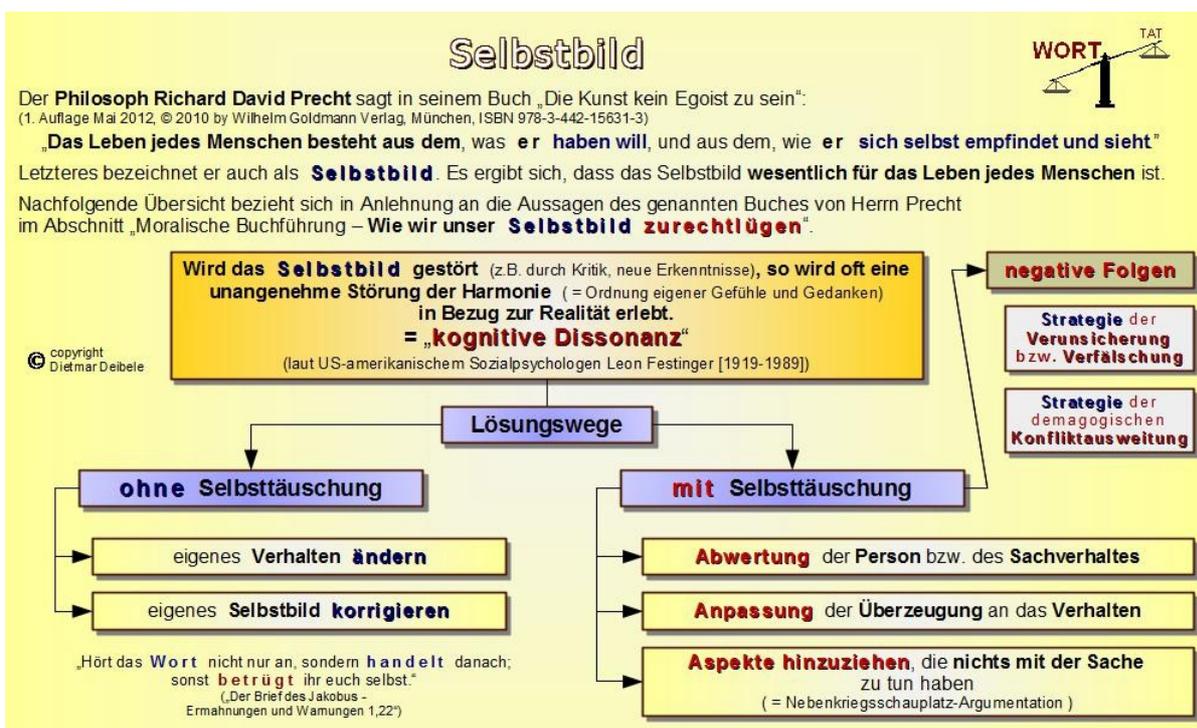
Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästörung von Glaubensgrundsätzen) Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

Wege zur moralischen Autortät und Selbstbild

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt) „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann) „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egotistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des **Guten** ist eine **teufliche Maske**.“ (Anselm Grün, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)



„13 Wenn jemand **in Versuchung gerät**, soll er nicht sagen: **„Gott hat mich in die Versuchung geführt.“** Denn **Gott** kann nicht vom **Bösen** versucht werden und führt auch selbst **niemand in Versuchung**.
 14 Nein, **jeder wird von seiner eigenen Begehrlichkeit hingerissen und gelockt**.“
 („Bewährungsproben und Versuchungen“ Jakobus 1,13-14; siehe auch „Die Liebe zur Welt“ Jakobus 4,1-17, Johannes 3,20-21)



Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:
 „Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen:
 Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen**.“



Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.com

„Prophetie wird zur Prophetie:

mit Blick auf das Ganze im Ausschnitt
frei von Abhängigkeit und Gewinn
angstvoll vor ihrer Erkenntnis
in herzlicher Zuneigung zum Menschen
aus Ehrfurcht sich verneigend vor Gott
berührt von der Botschaft Jesu Christi.

Du sagst: Solche Prophetie gibt es nicht !

Ich sage: **Wenn du sie willst,**
dann wird Prophetie dich finden ! "

(von Christoph Stender)

Dipl.-Ingenieur D. Deibele und Fridolin Gradzielski, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

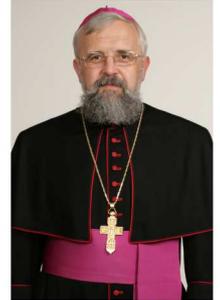
Vatican

Papst Franziskus (persönlich)

I - 00 120 Citta del Vaticano

Petition (in Ergänzung unserer Petitionen vom 09.12.2012, 08.06.2013, 17.07.2013, Schreiben vom 25.02.2013 „Traumerlebnis“, 20.11.2013) und

Antrag auf Exkommunizierung von Bischof Gerhard Feige



Bischof Gerhard Feige
Quelle: www.bistum-magdeburg.de

Sehr geehrter Heiliger Vater,

auf der Grundlage „Von der Verantwortung für den Bruder“ (Matthäus 18,15-20), „Ezechiel als Wächter Israels“ (Ezechiel 3,16-21) und „Verhalten gegenüber Reichen und Armen“ (Jakobus 2,1) stellen wir den Antrag auf Exkommunikation von Bischof Gerhard Feige.

U. a. aus den oben benannten Schreiben an Sie geht hervor, dass Bischof Feige seit Jahren gegen die **Wahrhaftigkeit** und das **Gebot der Nächstenliebe** verstößt (Mt 22,34-40 „Die Frage nach dem wichtigsten Gebot“, welches dem Gebot der Gottesliebe gleichgestellt ist; viele weitere Schreiben liegen dem Vatican vor). Trotz sehr vieler Aufforderungen zum Dialog und zur Umkehr verweigert er beides seit Jahren.

Grund für diesen Antrag:

Entweder

- a) **Inkompetenz**, da er einfachste Zusammenhänge nicht verstehen und einfache Konfliktsituationen nicht glaubwürdig bewältigen kann (siehe Abschnitt „Begründung“),

oder

- b.1) vorsätzliche **Verweigerung der Nächstenliebe** gegenüber dem Mitmenschen und somit gegenüber Gott (Mt 22,34-40 „Die Frage nach dem wichtigsten Gebot“, Mt 25,45 „... Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.“; siehe Abschnitt „Begründung“)
- b.2) und/oder **Täuschung der Mitchristen** im Bistum Magdeburg, z. B. durch seine Worte zur Bistumswallfahrt am 07.09.2008 (siehe u.a. Umgang mit dem Flugblatt „**Flugblatt für Gerechtigkeit und Rechtssicherheit** in der Katholischen Kirche. »Hilferuf - „rechtlicher Notstand“ im Bistum Magdeburg « (nach Mt 18,15-17)“ vom 07.09.2008; Joh. 3, 20-21; siehe Abschnitt „Begründung“)
- b.3) und/oder **Amtsmissbrauch**, weil er das Bischofsamt in der kirchliche Hierarchie eigenmächtig missbraucht - nach unserem Erkenntnisstand sogar vorsätzlich. (siehe u.a. beiliegende Übersicht „**Mobbing durch den Bischof** von Magdeburg“, s. Abschnitt „Begründung“)

Zur Vermeidung von Missverständnissen nachfolgendes Zitat aus dem Buch „**Der blockierte Riese - Psycho-Analyse der katholischen Kirche**“ von Dr. med. Dipl. theol. Manfred Lütz

(© Pattloch Verlag, München, 1999, ISBN 3-426-77534-4, Seite 207 u.f.):

„Doch scheint das, was man gemeinhin als **Hierarchie** bezeichnet dem Subsidiaritätsprinzip zu widersprechen. Viele meinen Hierarchie bedeute, dass hier **Macht** durch **kirchliche Obere von oben nach unten** ausgeübt werde. Das ist in zweierlei Hinsicht **falsch**.

Zum einen kommt der Ausdruck »Hierarchie« aus dem Griechischen und heißt da »**heilige Herrschaft**« und sogar noch tiefer »**heiliger Ursprung**«, dessen Wahrung in unseren

Gesellschaften als Menschenwürdeprinzip Verfassungsrang erhält. Konkret bedeutet das in der Kirche, dass sie **jede Vergötzung menschlicher Macht ablehnt**. Vielmehr gilt hier in besonderer Weise, **dass alle Macht letztlich nur von Gott ausgeht**. Der **kirchliche Obere**, der »**eigenmächtig**« handelt, **missbraucht sein hierarchisches Amt**." ... Aber auch in einem zweiten Sinne wäre **kirchliche Hierarchie als bloße Machtausübung von oben nach unten** missverstanden. Gerade das **Zweite Vatikanische Konzil** hat das **kirchliche Amt vor allem als Dienst** beschrieben, und das ist nicht nur ein Wortspiel. Denn es bedeutet, dass auch die **Hierarchie** sich subsidiär, das heißt **hilfreich**, zu verstehen hat."

Bedeutsam für den Antrag ist die Frage: Ist Bischof Feige dafür verantwortlich – NEIN oder JA ?

Ziel dieses Antrages ist

- die **Umkehr des Bischofs für das Bistum Magdeburg** zu gelebten christlichen Werten im glaubwürdigen Mühen um die Übereinstimmung von Wort und Tat, **und/oder**, wenn dies nicht möglich ist,
- die **Untersagung der Amtsausführung**,
so dass das Fehlverhalten beendet wird und eine Wiedergutmachung des Schadens, infolge des Fehlverhaltens des Bischofs für das Bistum Magdeburg, möglich wird; sowie dass weiterer Schaden für die Institution Katholische Kirche, insbesondere im Bistum Magdeburg, vermieden wird und christliche Normen für jeden einzelnen Christen im Bistum Magdeburg gelten. **Das Bistum Magdeburg benötigt einen glaubwürdigen Hirten, welcher von Gott her dienend sein Amt versteht und ausübt.**

Begründung: Zur Unterlegung des Antrages legen wir nachfolgende Unterlagen bei.

- Zur Darstellung des Gesamtproblems wurde auf der Internetseite www.mobbingabsurd.de der **Versuch der sachlichen Konfliktaufarbeitung** mit dem Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unternommen. Auf diese Darstellungsmöglichkeit wurden die Verantwortlichen zuvor hingewiesen, wenn keine sachliche Konfliktlösung durch sie erfolgen würde. Eine Vielzahl unglaublicher Verhaltensweisen durch die Verantwortlichen der Bistumsleitung wird dort dargestellt. Es können **viele weitere Schreiben** von mehreren Personen zur Verfügung gestellt werden, welche die getroffenen Aussagen unterlegen bzw. noch ergänzen.
- Übersicht „**Mobbing durch den Bischof** von Magdeburg“ (Mobbing = Ausgrenzung mit unredlichen Mitteln)
- **Protokoll der Gesprächsrunde** vom 16.03.2000 mit 11 Teilnehmern - „Meinungsäußerungen der Anwesenden: **Pfarrer Paul, Herr Northoff und Herr Riemen haben gegen die Interessen der katholischen Gemeinde und des Pflegeheimes verstoßen.**“
- 10.03.2008 **Notiz und Antrag** zur "Verbundssitzung der Kirchenvorstände" am 04.03.2008 in Köthen - Wegen der Forderung - „Die Einhaltung der geltenden Regelwerke durch die Mitglieder der Kirchenvorstände.“ - verlor Dietmar Deibele in Verantwortung von Pfarrer Kensbock und **Bischof Feige sein Ehrenamt als gewähltes Kirchenvorstandsmitglied**. Dies ist **absurd** und eine **ungeheuerliche Heuchelei**, da diese Bedingung sowieso für jeden gilt. Können Personen grober gegen christliche Werte (Nächstenliebe, Umkehr, Bitte um Vergebung, Barmherzigkeit usw.) und gegen die Normen des geltenden Grundgesetzes verstoßen? Dies erinnert nicht nur uns an die dunkelsten Zeiten der **Verirrungen der Inquisition**. Was für eine Gesinnung haben diese Personen?
- 07.09.2008: **Flugblatt für Gerechtigkeit und Rechtssicherheit** in der Katholischen Kirche. »Hilferuf - „rechtlicher Notstand“ im Bistum Magdeburg « (nach Mt 18,15-17) - siehe Joh 18,23
- **Veröffentlichung** in Verantwortung von Bischof Feige **im internen Amtsblatt** des Bistums vom 01.10.2008 im Abschnitt "Nr. 133 - **Hinweis zu Flugblättern** bei der Bistumswallfahrt" (siehe nebenstehend; Die Flugblatt-Verfasser beziehen das Amtsblatt nicht.). Das BOM verhält sich **demagogisch** in Anlehnung an die Apostelgeschichte (4, 17):
„Damit aber die Sache nicht weiter im Volk verbreitet wird, wollen wir ihnen **bei Strafe verbieten**, je wieder in diesem Namen zu irgendeinem Menschen zu sprechen.“

Anlässlich der letzten Bistumswallfahrt wurden auf den Parkplätzen Flugblätter an einige Fahrzeuge geheftet, in denen Vorwürfe gegen Bischof Dr. Gerhard Feige und Bischof em. Leo Nowak erhoben werden. Ohne auf den Inhalt näher einzugehen ist dazu festzustellen, dass die dort dargestellten Sachverhalte nicht zutreffen. Wegen der beleidigenden und verleumderischen Form der Darstellung wird eine weitere Befassung mit diesen Papieren abgelehnt und im Wiederholungsfall eine strafrechtliche Verfolgung zu prüfen sein. Für Nachfragen in dieser Angelegenheit steht Herr Lazar im Bischöflichen Ordinariat zur Verfügung

Bischof Gerhard Feige sagte zur Bistumswallfahrt auf der Huysburg am 07.09.2008:

„»So wie Mechthild von Magdeburg eines Tages wusste, dass sie (angesichts von **Misständen in Kirche und Gesellschaft** ihrer Zeit) jetzt **nicht mehr schweigen darf, müssen** auch wir uns als Christen und Kirche **öffentlich äußern, wenn wir Misstände wahrnehmen in unseren eigenen Reihen wie in der ganzen Gesellschaft**«, ermutigt Bischof Gerhard Feige die rund 4000 Wallfahrer.“ („Tag des Herrn“ vom 14.09.2008, Beitrag „Salz der Erde, nicht Honig“ von Eckhard Pohl, S. 13)

Während Bischof Feige auf dem Berg seinen zuvor genannten Aufruf verkündete, **entsprach** D. Deibele bereits im Tal seinem Aufruf. Er verteilte **200 mal** das Flugblatt.

Wir haben die Worte des Bischofs ernst genommen und uns u.a. seit Jahren mit 55 Nachfragen und der steten Bitte um christliche Konfliktbewältigung und ein klärendes Gespräch an ihn gewandt; jedoch haben wir keine Antwort zum Sachvortrag erhalten (=Verstoß gegen die Wahrhaftigkeit; Römer 14,23). Statt dessen erfolgte die ausgewiesene demagogische Veröffentlichung in Verantwortung von Bischof Feige im internen Amtsblatt des Bistums vom 01.10.2008 im Abschnitt "Nr. 133 - **Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt**" ohne vorab einen Dialog zur Sache geführt zu haben, obwohl er im Flugblatt dazu aufgefordert wurde.

Die Art und Weise des Umgangs mit dem Flugblatt **widerspricht grob den Worten des Bischofs** auf der Bistumswallfahrt. Er bringt zwar zum Ausdruck, dass die getroffenen Aussagen für ihn beachtenswert sind, allerdings konterkariert sein Umgang damit seine Worte. Infolge des Umganges mit dem Flugblatt wird deutlich, dass **Bischof Feige** auf der Huysburg **die Christen** auf der Bistumswallfahrt mit seinem o. g. Aufruf **täuschte**.

- 23.01.2009 **Aufruf zur Umkehr** - **4.** Nachfrage - „**Willkür** und **Rechtlosigkeit** haben christliche **Nächstenliebe** verdrängt.“
- 20.08.2009 **Aufruf zur Umkehr** - **10.** Nachfrage - „Wir haben **Angst** ...“
- **Petition** vom 26.07.2011 an **Papst Benedikt XVI.** - „Bischof Feige verhält sich wie folgt: • das geltende Recht brechen, • den Rechtsbruch jahrelang vertuschen, • und öffentlich zur Nachfolge Christi aufrufen.“
- **Antwort** von **Papst Benedikt XVI.** vom 26.10.2011 zur Petition - „Von Herzen erbittet Papst Benedikt XVI. Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, Gottes beständigen **Schutz** und seinen reichen **Segen**.“
- 09.01.2012 **Bitte** von Fridolin Gradzielski an Pfarrer Kensbock um Richtigstellung
- 13.01.2012 **Aufruf zur Umkehr** - **33.** Nachfrage - „an das Böse in ...“
- 13.01.2012 **Antwort** von Pfarrer Kensbock an Fridolin Gradzielski - erneute unredliche Ausgrenzung
- 06.02.2012 **Aufruf zur Umkehr** - **34.** Nachfrage - „das Böse in“ Pfr. Kensbock
- 20.08.2012 **Aufruf zur Umkehr** - **40.** Nachfrage - 15 Jahre Mobbing = 5.479 Tage Ausgrenzung
- 01.01.2013 **Aufruf zur Umkehr** - **44.** Nachfrage - mit **8 Thesen** für eine christlichere Kirche
- 19.06.2013 **Aufruf zur Umkehr** - **46.** Nachfrage - Erkenntnisse zum Sachverhalt und zu „das Böse“
- 14.10.2013 **Aufruf zur Umkehr** - **50.** Nachfrage - „Bischof Tebartz-van Elst & Bischof Feige handeln wie folgt: • das geltende Recht brechen, • den Rechtsbruch jahrelang vertuschen, • und öffentlich zur Nachfolge Christi aufrufen.“
- 11.11.2013 **Aufruf zur Umkehr** - **51.** Nachfrage - „... wer seinem **Gewissen nicht folge**, mache sich der **Sünde** schuldig.“
- 01.01.2014 **Aufruf zur Umkehr** - **52.** Nachfrage - „Jeder entscheidet durch die eigene Übereinstimmung von **WORT & TAT**, ob er bzw. sie **Jünger des Herrn** oder **des Anscheins** ist.“
- 28.01.2014 **Aufruf zur Umkehr** - **53.** Nachfrage - „Katholische Kirche in Sachsen-Anhalt hat **Millionen verzockt**“ (MZ vom 23.01.2014)
- 26.03.2014 **Aufruf zur Umkehr** - **54.** Nachfrage - Gedanken zur baldigen Osterzeit
- 12.04.2014 **Aufruf zur Umkehr** - **55.** Nachfrage - „**Sünde** oder **Heuchelei**?“ ... „Ich bitte erneut um ein Gespräch, auch wenn Sie diese **Bitte Hunderte Mal** ignoriert haben.“
- 02.04.2014 Petition an **Kardinal Marx** - „... **bandenartigen** Strukturen mit **Anarchie** für den einzelnen Bürger ...“
- 02.05.2014 **1.** Nachfrage zur vorgenannten Petition vom 02.04.2014 an **Kardinal Marx** und die **Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz** - „Wir bitten **Sie** um **Zivilcourage** für **Gerechtigkeit** und **Wahrhaftigkeit** in unserer Kirche.“
- Eine zu jeder Zeit mögliche **Lösung** des Konfliktes ergibt sich aus der beiliegenden Fabel "Warum der Bär vom Sockel stieg?" vom 20.08.2007.

Wir erleben das Verhalten der Bistumsleitung des BOM entsprechend nachfolgender Strategien:

Strategie der bewußten **demagogischen Konfliktausweitung**:

Einbeziehung von Personen und Gremien mit demagogischen Argumenten, welche eigentlich mit den Geschehnissen selbst nicht direkt in Verbindung stehen - um eine Konfliktausweitung auf viele Personen zu bewirken, so dass **suggert** wird, dass sich schließlich eine große Personenzahl gegenüber einer kleinen Personenzahl nicht im Unrecht befinden könne.

Nicht belegte Behauptungen werden lediglich mit weiteren **nicht belegten Behauptungen** „belegt“. Eine **Bearbeitung der konkreten Sache** wird **ignoriert** bzw. verweigert.

Strategie der bewußten **Verunsicherung bzw. Verfälschung**:

- **der Fragesteller** soll mit Schein-Antworten zum Selbstzweifel hinsichtlich der korrekten Problemdarstellung veranlaßt werden,
- **der Fragesteller** wird verunsichert, weil er die getroffenen nicht belegten Behauptungen nicht kontrollieren kann,
- **dem Fragesteller** wird ein Stück Hoffnung auf eine schnelle Problemlösung genommen, so dass er evtl. nicht nachfragt,
- **der Fragesteller** soll sich verletzt fühlen und/oder
- **der Fragesteller** soll von einem Mißverständnis unter der Berücksichtigung der möglicher Weise vielfältigen anstehenden Probleme bei der befragten Person bzw. dem befragten Gremium ausgehen.

Nicht belegte Behauptungen werden lediglich mit weiteren **nicht belegten Behauptungen** „belegt“.

Eine **Bearbeitung der konkreten Sache** wird **ignoriert** bzw. verweigert.

Erreicht werden soll die Aufgabe der Aktivitäten des Fragestellers („Konfliktermüdung“) oder zumindest eine Verschleppung der Problemlösung. Mit Mitteln der Demagogie (Entstellung der Wahrheit) wird eine redliche Bearbeitungsabsicht lediglich vorgetäuscht. So dies aus der Position der Stärke heraus geschieht, ist dies **Machtmissbrauch**. (Mt 25,45 „Vom Weltgericht“ & Mt 22,36-40 „Die Frage nach dem wichtigsten Gebot“)

Ein solches Verhalten trägt nicht zur Glaubwürdigkeit und Vertrauensbildung der Verwaltungsinstanzen der Katholischen Kirche bei. Es **wächst der Unmut** gegenüber der Katholischen Kirche als Ganzes (wer unterscheidet schon konsequent zwischen Verwaltungsinstanz und dem eigentlichen Glauben) und schnell wird dann von „**Scheinheiligkeit**“ der Katholiken gesprochen.

Wenn Unrecht über einen längeren Zeitraum hinweg und/oder von einer zunehmenden Personenzahl bewirkt bzw. zugelassen wird, kann es sogar zu Äußerungen kommen, dass die nun einmal bestehende Unrechtssituation besser sei, als das Mühen um deren glaubwürdige Korrektur. Dies führt allerdings zu nachfolgender **katastrophaler Vorbildwirkung** mit der **Legitimation von Unrecht**:

- Zur Erlangung eigener Interessen werden **Tatsachen geschaffen**, welche im Falle von Unrecht ein ausreichendes Hindernis für eine Korrektur darstellen.
- Der einen Vertrauensbruch bewirkende **unredlich handelnde Täter** (=Nestbeschmutzer), führt die sich daraus ergebene belastete Vertrauenssituation als „redlichen“ Grund für die Ausgrenzung seines Opfers an.
- Zur Erlangung eigener Interessen wird das **Opfer unredlich zum Feind erklärt**, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt).

Die Folgen sind **Angst** vor **Willkür** und **Rechtlosigkeit**. **Unrecht** wäre skrupellos **kalkulierbar**. Dies würde letztlich die Aufgabe jeglichen Rechtssystems bedeuten. Der **Glaubwürdigkeits-schaden** für die Katholische Kirche **wäre verheerend**.

Sie sagten in Ihrer Schrift „EVANGELII GAUDIUM“ („Freude des Evangeliums“, 24.11.2013):

„Ich ermahne euch zur uneigennütigen Solidarität und zu einer Rückkehr von Wirtschaft und Finanzleben zu einer Ethik zugunsten des Menschen.“ ... „Die Laien sind schlicht die riesige Mehrheit des Gottesvolkes. In ihrem Dienst steht eine Minderheit: die geweihten Amtsträger.“ ... „Darum tut es mir so weh festzustellen, dass in einigen christlichen Gemeinschaften und sogar unter **gottgeweihten Personen** Platz ist für verschiedene Formen von Hass, Spaltung, Verleumdung, üble Nachrede, Rache, Eifersucht und den Wunsch, die eigenen Vorstellungen um jeden Preis durchzusetzen, bis hin zu Verfolgungen, die eine unversöhnliche **Hexenjagd** zu sein scheinen. **Wen wollen wir mit diesem Verhalten evangelisieren?**“ ... „Die **spirituelle Weltlichkeit**, die sich hinter dem **Anschein** der Religiosität und sogar der Liebe zur Kirche verbirgt, besteht darin, anstatt die **Ehre des Herrn** die menschliche Ehre und das persönliche Wohlergehen zu suchen.“ ... „Doch wenn diese Mentalität auf die Kirche übergreifen würde, »wäre das **unendlich viel verheerender**“

als jede andere bloß moralische Weltlichkeit«."

Sinngemäß sagten Sie in der Predigt Ihrer ersten Messe als Papst am 14.03.2013 in der Sixtinischen Kapelle in Rom (in Anwesenheit der an der Papstwahl beteiligten 114 Kardinälen):

Wenn wir **ohne das Kreuz** gehen und wenn wir uns zu einem **Christus ohne Kreuz** bekennen, sind wir zwar **Bischöfe, Priester, Kardinäle** oder **Päpste**, aber **keine Jünger des Herrn** - dann **sind wir weltlich**.

Die Ursache für die seit über **16½** Jahren andauernde Konfliktsituation in Verantwortung des Bischofs von Magdeburg sehen wir nicht in den böse handelnden Personen, sondern **im Versagen der Bistumsleitung** hinsichtlich der Wahrnehmung seiner **Fürsorge- und Aufsichtspflichten**, so dass die **unredlichen Personen, wie ein Geschwür, die redlichen Personen verdrängen**.

Jegliche **Leitung** wird zur **Farce**, wenn sie unredlich praktiziert wird.

Wir mussten in diesem Zeitraum erleben, dass mehrere Personen infolge des gegen sie gerichteten Mobbing (= Ausgrenzung mit unredlichen Mitteln) **erkrankten** und sehr viele Personen **Angst hatten**. So verlangte z.B. die ehemalige Heimleiterin eines Pflegeheimes, Frau Streuer, infolge des von ihr erlebten Mobbing durch die Bistumsleitung, von D. Deibele, dass er eine wichtige Zeugenaussage von ihr **erst nach ihrem Tode verwenden dürfe**, weil sie nicht die Kraft hatte, erneutes **Mobbing** in Verantwortung des Bischofs von Magdeburg auszuhalten (zu dieser Zeit war dies Bischof Leo Nowak).

Wir berufen uns mit unserem Engagement auf das „... **Recht zum Widerstand** ...“ entsprechend des Grundgesetzes (Artikel 20), weil wir als Bürger erleben und wahrnehmen, dass die unseren demokratischen Rechtsstaat tragenden Säulen sowie der Bereich „Grundlagen für das Leben“ sich in einem katastrophalen Zustand befinden. Dies wird für uns auch durch das **unredliche Verhalten im Bistum Magdeburg** deutlich, welches wir als „**rechtlichen Notstand**“ wahrnehmen.

Unsere Gesinnung bringen wir mit nachfolgender Grafik "David für Goliath" zum Ausdruck:

(entnommen vom Online-Buch „Mobbing-Absurd“ am 26.05.2014)

Zum Pfingstfest kam der **Heilige Geist** auf die Apostel (Apg 2,1-41 EU). Dieses wird in der christlichen Tradition auch **als Gründung der Kirche verstanden**; einer Kirche, welche sich in der Nachfolge der Werte von Jesus Christus versteht. **Jesus hatte stets primär den einzelnen Menschen in seiner Einzigartigkeit im Blick,**

nicht das „goldene Kalb“

z.B. Gewänder, Gebäude, Feiern, Macht, Geld, Prestige, Vorteil
moderne Götzen:

Hedonismus, Materialismus und Individualismus

SIE auch !?

(AMOS 5,21-27) „Der wahre Gottesdienst“
Liebe, Wahrheit und Subsidiaritätsprinzip

Mt 25,40 „... Amen, ich sage euch: **Was ihr für einen meiner geringsten Brüder** getan habt, **das habt ihr mir getan.**“ (siehe auch Mt 25,45)

das Kreuz (Gott)

Buch „Mobbing-Absurd“
www.mobbingabsurd.de



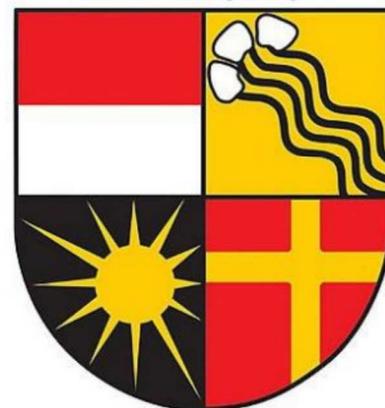
Dietmar **a**vid



für

Bistum Magdeburg

www.bistum-magdeburg.de



Glauben **o**liath

Sie sagten in einer Predigt am 11.11.2013 „**Sünder ja, Korrupte nein.**“:

„»Da, **wo Falschheit ist**«, kommentierte Papst Franziskus, »da ist der Geist Gottes abwesend. Das ist der Unterschied zwischen dem Sünder und dem Verdorbenen. Wer ein Doppelleben führt, ist korrupt. Der Sünder hingegen möchte nicht sündigen.«“ ...

„... wir alle wissen, **welchen Schaden die verdorbenen Christen, die verdorbenen Priester der Kirche zufügen.**“ ... „»Und ein Christ, der sich rühmt, ein Christ zu sein, aber kein christliches Leben führt«, so unterstrich er, »ist ein Verdorbener.«“ ...

„Abschließend sagte der Heilige Vater: »**Eine schön lackierte Verderbtheit: das ist das Leben des Korrupten.** Und **Jesus nannte** diese Menschen **nicht Sünder**, sondern er **nannte sie Heuchler.**«“

Zur Bedeutung des Gewissens **sagten Sie** (laut „Tag des Herrn“, Nr. 38, 22.09.2013, S. 4):

„Nicht, wer nicht glaube, sondern wer seinem **Gewissen** nicht folge, mache sich der **Sünde** schuldig.“

Papst Benedikt XVI. sagte in seiner Predigt in München am 10.09.2006:

„Die **Nächstenliebe**, die zuallererst **Sorge um die Gerechtigkeit** ist, ist der **Prüfstein** des Glaubens und der Gottesliebe.“

Am 24.09.2011 sagte **Papst Benedikt XVI.** in Freiburg (Deutschland):

„Schwieriger wird es aber mit einem eher verborgenen Schlechtsein, ..., und das ist die Trägheit, die Schwerfälligkeit, das Gute zu wollen und zu tun. Immer wieder in der Geschichte haben aufmerksame Zeitgenossen darauf hingewiesen: Der **Schaden der Kirche** kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“

Die Zitate von Ihnen und von Papst Benedikt XVI. geben uns **Hoffnung**, dass die von uns dargestellte Konfliktsituation (entsprechend unseres **Gewissens** und unseres **Kenntnisstandes**) ernst genommen und zielführend gelöst wird. Dieses Schreiben soll dazu beitragen, dass die beschriebenen dekadenten Entwicklungen im Raum der Katholischen Kirche **korrigiert** werden.

Anselm Grün gibt nachfolgenden Denkansatz, warum wir dieses jahrelange Fehlverhalten erleben:

„**Das Böse**, das in der **Gestalt des Guten und Frommen** daher kommt, ist am **schwersten zu bekämpfen**. Und die Menschen, die sich dem Bösen unter dem Deckmantel des Guten verschrieben haben, sind gleichsam **therapieresistent**. Sie sind kaum zu überzeugen.“

Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine **teufliche Maske.**“

(„Anselm Grüns Buch der Antworten - Antworten auf die Königsfragen des Lebens“, S. 84-85, © Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Schlussfolgerung:

Ein **Bischof muss** in besonderer Weise **glaubwürdig** sein Leben in die konkrete Nachfolge von Jesus Christus im Mühen um die Übereinstimmung von WORT & TAT stellen. Wir erleben leider, dass die von uns erfahrbaren TATEN des Bischofs von Magdeburg seinen WORTEN und den christlichen Normen **grob widersprechen**. Deshalb **muss der Bischof für das Bistum Magdeburg umkehren** oder aber sein Amt für einen glaubwürdigen Hirten frei geben, welcher sich auch in der TAT an die Werte Jesus Christus hält.

Die Bibel sagt hierzu:

„**Jesus spricht** zu ihm: **Ich bin der Weg** und die **Wahrheit** und das **Leben**; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ (Joh 14,6)

„Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt danach**; sonst **betrügt ihr euch selbst.**“
(„Der rechte Hörer des Wortes“ Jakobus 1,22)

Jesus sagt in „Die Erscheinung des Auferstandenen in Jerusalem“ (Lukas 24,47)

„... , **sie sollen umkehren** , damit ihre Sünden vergeben werden.“

Bitte benennen Sie uns weitere Erfordernisse für diesen Antrag, so dass die **benannten Ziele** erreicht werden können. So Sie nicht der richtige Ansprechpartner sind, leiten Sie diesen Antrag bitte entsprechend weiter. Bitte informieren Sie uns in schriftlicher Form, so dass Missverständnisse bezüglich dieses ernstesten Anliegens möglichst vermieden werden können.

Mit Gottvertrauen im gemeinsamen Gebet und mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von **WORT** und **TAT**

(Joh. 3,20-21 & 18,23; Jak 2,1; Mt. 5 bis 7 „Die Bergpredigt: Die Rede von der wahren Gerechtigkeit“; eine **Lösung** des Konfliktes ergibt sich aus der **Fabel** "Warum der Bär vom Sockel stieg?" in www.mobbingabsurd.de; 1.Kor 6,1-10)


Fridolin Gradzielski


Dietmar Deibele

Verteiler: unsere Wahl

Anhänge: im Text benannt

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.